Sreslaner



Mittag = Ausgabe. Nr. 46.

Sechszigster Jahrgang. — Berlag Jon Conard Trewendt.

Dinstag, del 28. Januar 1879.

Deutschland.

Berlin, 27. Januar. [Umtliche 8.] Se. Maj. der Kaiser und König bat den seitherigen außerordentlichen Prosessor in der philosophischen Facultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Dr. Sell, und den seitherisgen Ussischen an dem königlich baierischen hygienischen Justitute und gen Afsistenten an bem königlich baierischen hogienischen Justitute und Brivatbocenten an ber technischen Hochschule und an der Universität Münschen, Dr. Wolffbügel, zu kaiferlichen Regierungs-Näthen und Mitgliedern des Gesundheits-Amtes ernannt.

Berlin, 27. Jan. [Ge. Majeftat ber Raifer und Ronig] hat am 27. d. M. ein Capitel des Sohen Ordens vom Schwarzen Abler im königlichen Schlosse in der Schwarzen Ablerkammer abgehalten, welchem die Investitur der schon früher ernannten Ritter, bes Generals ber Infanterie, Gouverneurs von Berlin und General Abjutanten Gr. Majestät bes Kaisers und Königs, von Bouen, und bes außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters Gr. faiferlichen und toniglichen Majeftat in Paris, Fürsten Chlodwig von Soben-Tobe = Shillingsfürft vorausging, worauf die neu investirten

414 24 34 91 507 15 91 641 811 80 921 43 12,087 105 38 233 88 328 71 418 540 61 643 (300) 50 54 (3000) 804 53 (600) 13,042 111 17 82 223 80 302 (300) 415 85 91 (300) 529 84 621 25 67 82 98 719 20 (300) 812 900 4 (300) 23 (300) 14,030 56 118 388 97 (300) 414 68 79 (3000) 83 569 87 680 726 63 (300) 78 81 89 91 810 16 89 972 91 (600) 15,020 26 39 (600) 49 141 43 88 250 (1500) 72 346 434 503 625 34 44 56 812 34 39 971 91 16,014 (1500) 54 151 72 94 301 (3000) 14 77 96 416 42 95 97 607 32 60 63 68 701 31 68 831 34 60 960 17,003 130 (300) 211 18 46 (600) 415 (600) 27 544 615 707 (300) 29 44 (300) 77 868 76 903 18,013 89 (1500) 106 18 23 79 (3000) 94 256 63 328 91 92 402 542 47 641 64 94 716 45 (600) 800 49 925 51 19,044 (6000) 147 53 85 262 343 53 59 (300) 61 461 74 (600) 89 551 91 (300) 612 93 717 41 (300) 94 95 887 926.

66 045 25 (600) 45 71 77 866 70 77 82 98 909 78. **31**,022 25 81 10 (1500) 58 75 86 234 42 66 95 **314** 52 447 515 (600) 25 56 (3000) 57 99 637 46 706 20 892 923. **38**,129 40 56 298 333 (300) 57 76 419 27 64 572 97 662 732 39 (3000) 55 92 816 91 (1500) 919 91. **39**,015 27 36 72 135 43 55 207 36 (3000) 64 323 32 435 75 551 648 755 72 (300)

383 500 15 69 608 50 51 56 98 743 852 934 80.

18 61 141 383 500 15 69 608 50 51 50 98 745 602 334 60.

50,133 221 39 75 (1500) 82 301 2 44 69 89 488 (300) 500 644 49
95 (3000) 754 61 809 16 946 (300) 76 (600) 51,176 (300) 200 24 64
78 500 19 37 683 86 753 91 (600) 813 14 (1500) 974 52,017 32 65
68 115 23 73 237 39 (3000) 48 (300) 66 319 36 43 (300) 78 (300) 485 68 115 23 73 237 39 (300e) 48 (300) 66 319 36 43 (300) 75 (300) 485 539 624 (300) 717 23 966 53,081 104 82 (300) 249 (3000) 68 (300) 301 15 96 424 526 (300) 34 70 97 614 44 62 821 26 33 946 39 (3000) 79 54,003 5 68 113 56 (300) 76 (3000) 218 64 68 317 (3000) 31 476 86 520 51 63 84 603 13 34 91 717 837 79 911 (300) 56 (600) 58 91 55,052 79 92 135 (600) 81 202 67 395 457 (300) 508 51 635 40 61 (300) 700 44 852 96 56,018 40 56 57 100 8 202 70 319 49 85 478 80 92 512 688 822 29 71 76 91 931 (3000) 32 63 88 90 57,044 (600) 103 38 217 39 386 749 836 79 58,022 60 108 18 (300) 26 282 (300) 85 336 55 60 (1500) 72 82 408 60 548 54 64 (600) 88 647 710 (300) 943 408 60 548 54 64 (600) 88 647 710 (300) 943 408 60 548 54 64 (600) 88 647 710 (300) 211 28 329 (300) 40 64 97 406 27 (1500) 537 41 53 637 47 95 703 5 16 32.

887 926.
29.141 729 47 388 442 83 570 79 93 605 73 78 793 886 917
29 43 85 21,018 128 (600) 32 39 95 98 (300) 549 60 65 66 (3000)
89 67 617 781 96 871 94 974 22,011 99 122 52 203 81 85 89 (300)
318 38 68 (600) 517 57 (3000) 83 (3000) 604 808 13 70 (600) 78 83 98
915 22 37 40 23,007 66 111 45 93 95 257 387 447 76 66 63 (1500)
729 94 803 38 922 60 24,003 (300) 97 147 95 209 32 95 327 433
71 520 48 633 719 44 824 57 (1500) 959 62 88 96 99 25,076 77
145 276 329 67 414 26 32 536 (1500) 90 624 39 (300) 560 26 66 810 48 93 60 87 27,028 (600) 41 81 95 (600) 23 14 449 502 78 (300) 560 26 66 88 17 44 (300) 61 79 28,137 81 275 336 38 (300) 42 437 71 (600) 98 559 628 47 (1500) 720 86 813 16 48 57 76 - 919 33 40 29,042 (1500) 137 216 527 56 62 (300) 78 626 788 816 (600) 63 961 (3000).
38 92 93 915 54 58 (600) 94 32,088 (3000) 107 14 (1500) 264 388 84 (600) 414 17 (300) 26 56 (300) 73 81 (300) 512 88 643 (600) 98 (300) 80 (400) Abgeordnetenhause Bunsche an die Regierung gelangt, welche für eine erschöpfende Behandlung ber vorliegenden Aufgaben, namentlich Berminderung der Matricularbeitrage funter ben im Etat für 1879/80 vorfeiner letten Sitzung mit bem Tabatsmonopol beschäftigt habe, ift irrthumlich. — heute treten die Ausschüffe des Bundesraths für Bollund Steuerwesen und für Sandel und Berkehr zusammen, um

405 21 52 90 610(1500) 20 51 75(600) 78 70.4 6 71 865 911 61 72 Der Eultusminister hat gegen den Bund der deutschen ärzlichen Berschusseller der Bund der deutschen der Bund der deutschen Berschusseller der Bunfch ausgesprochen, daß fämmtlige ärztliche Bereine über 18 61 141 882 500 15 60 608 50 74 87 959 78 89 49,001 die Bestimmungen des Entwurfs gur Revision der Ergtlichen Prüfungsvorschriftert, nach welchen zur ärzilichen Prüfung nur zugelaffen werden foli, wer das Zeugniß der Reife von einem humanistischen Gymnasium erlangt hat, sich ätzbern mögen. Befan, tilich hat die Sachverftandigen-Commission sich für die Beibehaltung Diefer Borschrift entschieden, dagegen ift auf Seiten preußischer Realschulmänner ber Bunfch ju erfennen gegeben worden, es moge bas Recht ber Bulaffung jur Prufung und ju arzilichen Studien auch ben Abiturienten der preußischen Realschulen erster Ordnung gewährt werden. Bor der definitiven Entscheidung fommt es dem Minifter darauf an, daß die Frage von allen betheiligten Kreifen eingehend begutachtet werde; er hat beshalb für erfordersich erachtet, nachdem die Vertreter ber Reclischulen sich geäußert, insbesondere die medicini= schen Facultäten der preußischen Universitäten nochmals zu hören. Der Minister erachtet es nicht minder angezeigt, daß außer bem Mannern der medicinischen Wissenschaften auch die Bertreter der argt= lichen Praris ihr Gutachten abgeben. Zur Bescheunigung wurde es dienen, wenn die ärzilichen Vereine, welche fich mit der Abgabe eines Gutachtens befaffen wollen, baffelbe dem Mirifter birect einfenden. Derfelbe will die ihm zugehenden Aeußerungen f. 3. auch zur Kenntniß des Reichskanzlers bringen, tramit sie bei den weiteren

Stadien der Berathung des Entwurfs bonust werden konnen.
= Berlin, 27. Jan. [Berathungen ber Bunbebraths= ausschüffe und bes Staatsministertums über ben Bericht der Tabatsenquete-Commiffion. - Aus dem Bundesrathe. — Budget: Commission des Abgeordnetenhauses. Die zustehenden Ausschüffe bes Bunbebrothe & beginnen heute thre Berathungen über ben Bericht ber Tabafsengu ete-Commiffion. Man fieht bem Ausgang biefer Berathungen mit begreiflicher Spannung entgegen, weil ihre Resultate ju Antragen an den BundeBrath bezw. ber dem Reichstage zu unterbreitenden Vorlage über die Tabakssteuer führen werden. — Inzwischen weiß man in parlitmentarischen Kreisen, daß die Berathungen über die Tabaffteuerfrage in i Schope des preußt= ichen Staatsministeriums sich ungemein eingebe nd und umfangreich gestaltet und theilweise unter Sinzuziehung von Autoritäten statt= gefunden hatten. Man bringt forner die von dem Zeitungen gemelbete Reife bes Geheimen Regierungs = Rath Tiebemann jum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh mit biefen Ber= handlungen in Zusammenhang und behauptet, es werde von Preußen aus die Unterstützung eines Project es, welches die Einführung bes Monopols zum Ziele hat, nicht zu erwarten sein. Wir haben Grund, diese Annahme für glaubhaft zu halten, obschon die Thatsache feststeht, daß Fürst Bismarck selbst ein Anhänger des Monopols ift. Wir konnten früher schon an diefer Stelle mittheilen, bag bas mahrscheinliche Resultat auf einen abermaligen Versuch binauskommen wurde, eine Gewichtssteuer vorzuschlagert, vielleicht fogar in einem weiteren Umfange als ihn ber vorjährige abgesehnte Entwurf im Auge hatte. Es ist mehr als wa hricheinlich, daß diese Angabe Recht behalten wird. — In der letten Sitzung bes Bundesrathes ift auch, wie gemelbet, munblich über ben für bie Sandels- und Gifenbahn = Intereffen hochwid tigen Entwurf eines internationalen Bertrages berichtet, die Angelege nhett aber noch nicht zum Abschluß gebracht worden. Man hat zunlichst vorgezogen, ben Regierungen über den Stand ber bisherigen Bert andlungen und Beschlüsse auf's Neue zu berichten und auf Grund dieser Mittheilungen weitere Instructionen für die Bevollmächtigten gut beantragen. Die Gesegentwürfe über die Berfälschung von Genuß- und Gebrauchsmitteln, sowie über ben Schut nüglicher Bogel find, wie man

bort, von den Bundesraths-Ausschüffen meift in Anlehmung an die früheren Beschlüffe der Reichstags-Commission zur Annahme gefangt. - Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich heute mit der Resolution jur Quotistungsfrage. Bu ben bereits mitgetheilten liegen neue Antrage bes Abg. Klienfchfe von Diefelben wollen theils eine knappere Fassung ber Erwigungsgrunde bes erften Rickert'ichen Untrages, andererseits aber munichen fie folgende Saffung ber Resolution:

Zu einer dem preußischen Staatsinteresse entsprechenden Feststellung bes Staatshaushaltes ist es nothwendig, daß, wenn, im Folge der Bermehrung der Einnahmen des Deutschen Reiches der preußische Staat, sei es durch geschenen Satz in seinen Aufgaben erklastet, sei es durch Ueberweifung berfügbarer Mittel, in seinen Einnahmen verkessert wird, der Betrag, unt welchen eine solche Entlastung bezw. Verbesserung statisfindet, jährlich unverfürzt zur herabminderung der Klassen- und klassiscieten Ginkommensteuer berwendet wird, soweit nicht durch den Stat darüber zu anderen Bweden Berfügung getrossen wird.

Außerdem lag noch ein Antrag Lipte vor, welcher ben Ricfert= fchen Untrag burch einfachere Faffung beseitigen wollte; fchließlich wurden alle Antrage abgelehnt und der Antrag Riefert mit der Einschaltung der Borte in dem letten Sobe: "durch den Gtat" ange= nommen, d. h. es solle nur dann eine Bermehrung der eigenen Ein= nahmen bes Reichs im preußischen Staatsintereffe liegen, in fo weit über ben für Preußen disponiblen Betrag nicht mit Zustimmung ber Landesvertretung durch den Stat eine anderweitige Berfügung ge= troffen ift, diefer Betrag gur herabminderung ber Rlaffen- und Gin-

fommensteuer verwendet werden fann.

W. T. B. [Der Bundesrath] hielt am Connabend, den 25. Januar, eine Plenarsigung unter Borig des Profibenten des Keichstanzleramtes, Staatsministers hofmun. Nach Feststellung des Protofolls der borigen Sigung wurden Vorlagen, betressend den Entwurf eines Gesets für Elfaß-Lothringen über die Verwaltung der Domaniak-Augungen, den Nachweis der verfügbaren Bestönde bei den übertragungsfähigen Titeln des Reichs-haushaltsetats, die Uebersicht der Ausgaben und Gennahmen der Landes-Berwaltung von Elsaß-Lothringen für 1877, sowie ein Antrag Lippes, de-tressend die Aussübrung der Gewerbeardnung bezüglich der Aussicht über die 27 36 72 135 43 55 207 36 (3000) 64 323 32 435 75 551 648 755 72 (300)
879 906 (300) 76.

40.002 47 55 143 49 214 71 307 83 88 497 598 653 90 719
825 27 46 (600) 926 81 41,100 33 42 217 338 58 78 95 445 557
67 641 83 858 74 949 77 42,065 (1500) 169 314 56 72 415 (300)
39 504 6 39 619 52 (300) 70 99 710 42 50 (300) 73 843 74 945 68
82 48,088 95 134 (300) 44 93 240 78 303 8 53 57 75 496 511 54
60 74 83 645 66 (300) 712 (3000) 816 20 79 (3000) 952 44,015 67 (300)
189 248 89 309 58 54 51 (300) 76 77 (15,000) 536 78 (300) 607 24
92 760 83 827 907 8 53 95 45,003 79 138 49 84 34 (1600) 91 (600)
478 515 57 719 21 (3000) 30 40 833 85 971 46,007 23 46 47 68 (1500)
212 48 63 80 81 302 9 (6000) 73, 77 463 81 511 607 16 754 (300)
83 825 52 921 38 58 69 (300) 47,019 116 45 239 330 (600) 42 51

bem Buntenthore zu Bremen. Die borgenommene Ueberschreitung der Ans Lehrerinnen errichtet werden, und zwar se brei in den stämischen und half, zunächst untersuchen zu sollen, ob die lehtere and bei der diesmaligen schlagssumme wurde genehmigt. e. Den Entwurf eines internationalen walonischen Provinzen des Landes. Bahl geneigt sein werde, mit uns zu gehen. Die Abstimmung wurde für Sumischen rüsten sich die Gerifalen zum Kampfe gegen den neuen vorigen Jahre geschlossenen Compromis ausgehend, daß die nationalliberale eine spätere Sitzung vorbehalten. Ferner wurden über folgende Etatsent-würse für 1879/80 Ausschußberichte erstattet: f. der Verwaltung der Eisen-bahnen, g. des Reichstanzlers und der Reichstanzlei, h. des Reichs-Eisenbahnamts, i. bes Reichstangleramts für Elfaß-Lothringen, k. bes Rechnungshofes, 1. des allgemeinen Benfionsfonds, m. der Berwaltung der vormaligen Geheimen Ober = Hofbuchdruckerei. Die Statsentwürfe wurden mit einigen

Aenderungen genehmigt.
[Marine.] Bon S. M. Glattbecks = Corvette "Frena", 8 Geschüße, Commandant Cord. = Capt. v. Nostiz, sind Nachrichten d. d. Swatow, den 16. December 1878, hier eingetrossen.
[Rinderpest.] Der "N.=U." verössentlicht solgende Bekanntmachung:

[Rinderpest.] Der "N.-A." verössentlicht solgende Bekanntmachung: Seit Erlaß der Bekanntmachung dom 16. d. Mis. ist laut der dorliegenden Nachrichten ein neuer Ausdruch der Rinderpest im Regierungsbezirk Mersedurg, und zwar am 19. d. Mis. in einem Gehöste zu Neuerstadt, Kreiss Schweiniß, amtlich seitgestellt worden. In bereits inscirten Orten sind don der Seuche neu ergrissen worden: im Regierungsbezirk Frankfurt a. D. 6 Gehöste, im Regierungsbezirk Volsdam 2 Gehöste und im Regierungsbezirk Wersedurg 1 Gehöst. Die Zahl der seit dem ersten Auftreten der Kinderpest gefallenen bezw. getödeten Thiere beträgt: im Regierungsbezirk Gumbinnen 206 Stück Kinddich, 2 getödeten Thiere beträgt: im Regierungsbezirk Gumbinnen 206 Stück Kinddich, 1178 Schase, 362 Ziegen; im Regierungsbezirk Potsdam 143 Stück Kinddich, 13 Schase, 362 Ziegen; im Regierungsbezirk Wersedurg 66 Stück Kinddich, 2 Ziegen.
Für seuchenfrei erklärt sind: im Regierungsbezirk Franksurt a. D.: Bärzwalde, Zorndorf, Kreis Königsberg R.-M.; Linrik, Kreis Ost-Setenberg;

walde, Zorndorf, Rreis Königsberg N.-M.; Limris, Rreis Oft-Sternberg

Tichernow, Rreis Weit-Sternberg.

Alls verseucht sind noch anzusehen: im Regierungsbezirk Gumbinnen.
1 Ortschaft, im Regierungsbezirk Franksurt a. D. 10 Ortschaften, im Regierungsbezirk Werseburg 3 Ortschaften, ausschließlich der drei Orte im Regierungsbezirk Franksurt a. D., an welchem nur Vervacht vorliegt.

[Verbote auf Grund des Reichsgesets vom 21. Octbr. 1878.] Deutsches Arbeiterleben, oder: Durch Selbsthilfe zur Staatshilfe, von Abolph

Desterreich.

Wien, 27. Januar. [3m Abgeordnetenhause] wurde die Debatte über ben Berliner Vertrag fortgesett. Der Referent ber Minorität, herbst, wies bezüglich der jungsten Angriffe gegen ihn auf seine parlamentarische Bergangenheit hin und sagte, wer mit Koth beworfen oder mit vergifteten Pfeilen beschossen werde, habe das Recht gut stillem, aber beredtem Schweigen. Rebner erklärte, wenn bas Minoritätsvotum nicht angenommen würde, so würde er für die Ab-Iehnung des Berliner Bertrages stimmen; Berbft betonte die finanziellen und ftaatsrechtlichen Wirren, welche die Occupation zur Folge hatte, hob hervor, daß er an dem in der Abresse bargelegten Standpuntte festhalte und appellirte an bas Gefühl ber Berantwortlichkeit ber Abgeordneten ber Bevölferung gegenüber. Der Referent der Majorität, Eduard Suß, erkannte die großen parlamentarischen Berbienfte Berbst's an. Die von bem Grafen Andrassy in ber orientalischen Frage befolgte Politik sei die richtige, die Besetung Bosniens liege im Sinne des Fortschrittes und habe Desterreich die Sympathien ganz Europas verschafft. (Beifall.) Suß bekämpfte ferner die Resolution Scharfcmibt's, sowie ben Minoritätsantrag, welcher inconsequent sei. Der Majoritätsantrag entspreche thatsächlich ber Abresse, da durch benselben die Rechte des Parlaments gewahrt würden. Der in der orientalischen Frage befolgten Politik verdanke Deskerreich sein gegenwärtiges bobes Angeben in Europa. - Der Ministerprafident Fürft Auersperg erklarte, in Folge ber in Betreff ber Abministration Bosniens fattgehabten Conferenzen seien alle Factoren von der Ueberzeugung durchbrungen, daß die Administration febr wohlfeil einzurichten sei und daß bas Land die Rosten in kurzer Zeit werde tragen können. — Bei ber hierauf folgenden Abstimmung wurde der Antrag Pacher (Uebergang zur Tagesordnung) mit 203 gegen 58 Stimmen abgelehnt. Der Untrag Sausner wurde mit allen gegen 32 Stimmen und ber Antrag Dungjewski (ben Bertrag gur Kenniniß zu nehmen) bet namentlicher Abstimmung mit 181 gegen 90 Stimmen abgelebnt. Der Minori= tätsantrag herbst wurde mit 172 gegen 78 Stimmen abgelehnt und ber Majoritätsantrag (bem Vertrage von Berlin wird die verfassungs-mäßige Zustimmung ertheilt) mit 154 gegen 112 Stimmen angenommen. Der Zusatantrag Fuchs wurde zurückgezogen und die Resolution Scharschmidt's in ihrem ersten Theile, welcher bem Majoritatsantrag entspricht, mit 149 gegen 111 Stimmen angenommen. Der zweite Theil ber Resolution murbe dagegen abgelehnt.

Belgien.

badurch zu beseitigen, daß er bestimmt, ber Religionsunterricht folle ben Familien und ben Beiftlichen ber verschiedenen Confessionen überlaffen werben. Ein Theil bes Schulgebaubes foll zur Berfügung bes Beiftlichen gestellt werden, damit dort entweder por oder nach dem Unterricht den Schülern der Religions-Unterricht ertheilt werde, wie denn auch unter den Lehrgegenständen nur die Moral aufgeführt wird. Die örtliche Schulaufficht ift bem Gemeinderath übertragen, boch er: nennt die Regierung außerbem überall Inspectoren und Unter-Inspectoren, welche derselben untergeben bleiben. Der ständige Ausschuß dur Provinz bestimmt den Betrag des in jeder Gemeinde zu erhebenden Schulgeldes. Neben den Inspectoren und Unter-Inspectoren, sollen Ausschüße zur Leberwachung der Schule und zwar seitens des Gemeinderaths, ernannt werden, doch nur salls die in den Bezirken des Ausschußen bestausschaft von einer einzigen Communalbes Ausschußen bestausschaft und einer einzigen Communalbehörde abhängen. Im entgegengesetten Falle werden die Ausschüßes der Ferdandlungen übernahm, sührte eiwa Folgenbes auß: von bem Unterrichtsminister ernannt. Die Ausschüffe sind außerbem beauftragt, sich bavon zu überzeugen, daß die in einem Alter von 6 bis 14 Jahren stehenden Rinder die Schule regelmäßig besuchen. Sie follen ferner alle Mittel aufbieten, um die Eltern zu veranlaffen ihre Kinder in die Schule zu ichicken. Die Gemeinden konnen Mittel zur Begunstigung bes Schulbesuche zur Verfügung ber Ausschüffe stellen. Für unbemittelte Rinder ift ber Unterricht unentgeltlich. Der Roften-Aufwand für den Unterricht muß durch die Commune gedeckt werden; das Gehalt jedes Lehrers muß wenigstens 1000 Fr. pro Jahr beim Nachrufe, den der Landtagsabgeordnete für Breslau, Justigrath Freu nd, im Namen der hiesigen Wählerschaft seinen Manen gewidmet, erachte ich tragen. Die Provinzialbehörde, beziehentlich der Staat, können der es nicht für angebracht, Ihnen heute noch einmal ein Bild des Gemeinde Juschfüssen der Unterrichtskosen gewähren, doch unt dann, wenn dieselben nachsweislich die Kräfte der Gemeinde Gemeinde Frenken und ktark in Kainen Genem wild der State von Abel in Aufwand für ben Unterricht muß burch die Commune gedeckt werben; überfteigen. Reine Schule fann irgend welche Unterftubung feitens auf dem Communal : Budget ausgeworsene Summe zuwendeten. "Wir glaubten, auf Grund des bei den vorjährigen Wahlen getrossenen Außerhalb der sechs bereits bestehenden Normalschulen sollen noch zwei weitere ähnliche Anstalten zur Ausbildung von Lehrern und vier sur wacker mit uns gekämpst hat und uns im Westbezirk den Sieg erringen

Ingwischen ruften fich die Clerifalen gum Rampfe gegen ben neuen Entwurf. Wie ihre Zeitungen versichern, sind sämmtliche katholische Bereine fest entschlossen, benselben bis auf das Meugerste zu bekampfen. Undererseits verbreitet eine ähnliche in Gent bestehende Gesellschaft in großen Massen Flugschriften zu demselben Zwecke. Eine berselben scheint dazu bestimmt jut sein, für parlamentarische Rechte die Parole auszugeben. Falls die Regierung wirklich ein neues Geset zu Stande bringen wurde, foll die Rechte sich bereit halten, um, sobald dieselbe die Zügel der Regierung von Neuem ergriffen haben werde, den öffentlichen Unterricht vollständig aufzuheben. Doch scheint es damit vorläusig noch gute Wege zu haben. Außerdem übersehen die cleri= calen Politiker, daß in diesem Falle vor Allem zur Abschaffung des § 17 ber Conflitution geschritten werben mußte, welcher bem Staate die Einrichtung des öffentlichen Unterrichts zur Aufgabe macht.

Großbritannien.

A. C. London, 24. Januar. [Bur rumanifden Juben: frage.] Einen interessanten Beitrag zu der rumanischen Judenfrage liefert ein Brief des Barons Henry de Worms, welcher von der "Times" veröffentlicht wird. Baron Worms schreibt an bas Cityblatt:

"Gestatten Sie mir in meiner Eigenschaft als Präsident der anglo-jüdischen Association, Herrn Ghica's Brief über die rumänischen Juden zu beantworten, der vorigen Montag in der "Times" erschien. Herr Ghica leitet seine Bemerkungen mit dem Ausdruck der Bestiedigung darüber ein, leitet seine Bemerkungen mit dem Ausdruck der Befriedigung darüber ein, daß "die Judenfrage in Rumänien die Ausmerkamkeit einer so bedeutenden Zeitung, wie die "Times", erregt hat . . ." Das Erstaunen des Herrn Shica darüber, daß die Judenfrage in Rumänien für hinlänglich wichtig erachtet wird, um die Ausmerksamkeit des englischen leitenden Journals zu erregen, ist etwas selfjam im hinblick daraut, daß es sich in dieser Frage darum handelt, od Tausenden von menschlichen Wesen aus keiner anderen Ursache, als daß sie an dem Glauben ihrer Bäter seschalten, die gewöhnlichen Menschenrechte und Freiheiten in ihren Gedurks der Adoptivlande vorsich werden sollen, und oh sie beständiger Versolgung ausgesetzt und zu Opfern periodischer Ausbrücke fanatischer Gewaltsbätigeit gemacht werden sollen. Die Wichtsfeit der Judenfrage in Rumänien, welche in der allsollen. Die Wichtigkeit der Judenfrage in Rumanien, welche in der all-gemeinen Frage religiöser Emancipation mit inbegriffen ist, wurde bon dem in Berlin versammelten Nationenrathe anerkannt, und es ist die Entscheioung bes Congresses sowie die unparteiische und mächtige Fürsprache ber

Presse, an die wir appelliren.
Ich hätte geglaubt, daß die bloße abstracte Frage, ob die Juden von den Numänen systematisch unterdrückt worden sind oder nicht, hinlänglich erledigt worden durch die voluminösen Beweise, die in den von unserem Auswärtigen Amt beröffentlichten Poluvingern über Numänien enthalten Ausvartigen Amt beröffentlichen Blaudichern über Kumanten entgalten sind, sowie durch den Umstand, daß der Gegenstand als von hinreichender Wichtigseit erachtet wurde, um durch einen besonderen Beschluß des Berliner Congresses behandelt zu werden. Derr Ghica indeß, nicht zusrieden mit seinem eigenen Dementi, daß die Juden in Rumänien mißkandelt werden, hat einen philo-rumänischen Engländer entdeckt, der, ein strenges Incognito bewahrend, die erstaunliche Angade macht, daß die Juden die Bedrücker der Rumänen, nicht die Rumänen die Bedrücker der Juden sind. Derr Ghica und zu ergänzen, schreibt: "Alles, was man über die Verfolgung der Anden im ergänzen, schreibt: "Alles, was man über die Verfolgung der Juden in Rumänien gehört hat, ist unwahr; sie sind weder gesoltert noch geplündert worden." Wenn diese Worte in der rumänischen Sprache dieselbe Deutung baben als in der unserigen, so möchte ich ihn fragen, wie er eine solche Besauptung vereinigen kann mit dem Plündern der Spnagoge in Bukarest in 1876, mit dem Ertränken der Juden in der Donau zu Galah in 1867, mit der Bertreibung von Hunderten von jüdischen Familien in Vaslur in 1877, mit den Mißhandlungen und Ermordungen von Juden in dem Dorse Darabani im nämlichen Jahre, und mit vielen anderen Beispielen, die in den Blaubüchern in Menge verzichnet sind. Es mag wahr sein, daß, wie Herr Ghica sagt, den Juden in Rumänien nicht die Zähne ausgezogen werden, "wie dies der Fall unter der Regierung des guten Königs Johann zu sein pflegte", und nicht lebendig verdrannt werden, wie in Frankreich zur Zeit Karls VI.; aber es heißt sicherlich nicht viel für seine Landsleute sagen, wenn er zu ihren Gunsten weiter nichts vordrugen kann, als daß sie nicht sünf Jahrhunderte hinter dem Zeitalter zurück sind.

Die Reschwerde, welche Kerr Chiese und seine Kannsteute gegen die Ausen.

Die Beschwerde, welche herr Ghica und seinaler zuruch ind.

Die Beschwerde, welche herr Ghica und seine Landsleute gegen die Juden führen, ist, daß sie den Handel des Landes monopolisiren. Wie groß auch die jüdische Bevölkerung Rumäniens sein möge — sie ist jedenfalls niedriger, als herr Ghica angiedt — so bildet sie doch immer nur einen kleinen Bruchtheil der Gesammt-Bevölkerung, bewährt es sich, daß der Handel in vielen Districten gänzlich in den Händen der Juden liegt, so beweist dies eben nicht mehr, als daß dieselben für den kausmännischen Beruf tauglicher sind, als die Rumänen.

Kaum einer Erwähnung berdienen die kindischen Anklagen des Gerrn Shica bezüglich der Beleidigung der Christen durch jüdische Kinder; der Berlehung der christlichen Empfindlickeit durch das laute Beten der Juden auf den Stagen, und der Nachtheile, welche den Sinwohnern einer moldauschen Stadt daraus erwachsen, daß die jüdischen Geschäftsleute ihre Banden Schalten in Schaft felikation einer Machaben der Geschäftsleute ihre Druffel, 23. Januar. [Das neue Unterrichtsgeset.] Der mit großer Spannung erwartete Gesehentwurf, betressend die Reorsganisation des össentlichen Elementar unterrichts, ist in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer endlich vorgelegt worden. Derselbe, schwich der Gesehentwurf, dass erwachsend die große und zunehmende Bebölkerung der Juden numänien an sich selber die beste Widerlegung des Urguments gewährt, das sie übel behandelt werden. Er bergist, das so sehr auch die unglückschaften der Ausgeschaft der Deser umänischer Verbolzung wünschen die unglückschaften der Ausgeschaften der Ausgeschaften der Erstenzbergen der Verselber die beste kaben der Verselber, ihren Unterdückern zu entstiehen, ihre Beschäftigungen und ihre Eristenzbauurch zu beseitigen, das er bestimmt. Der Religionsunterricht solle Wiegeneine Correspondenzif ersährt ist die varschende

Wie die "Allgemeine Correspondenz" erfährt, ist die vorstehende Erwiderung auf den Brief Ghicas als eine officielle und im Namen

H. Breslau, 28. Jan. [Bablberein ber beutichen Fortidritts: des aus:

"Alls wir im vergangenen Gerbste die Reichstagswahlen durchgemacht und heinrich Bürgers zum Reichstagsabgeordneten für den Westbezirk der Stadt Breslau gewählt hatten, konnten wir mit diesem Resultate wohl zufrieden sein, nicht nur, weil es uns gelungen, den Sig im Reichstag unsrer Bartei zu erhalten, sondern auch den Bewustsfein durchorungen, dem Reichstage einen Mann zugeführt zu haben, welcher eine Zierde nicht blos des Barlaments, sondern auch der Bartei war. Daß dem so war, hat sein College, Professor Dr. Hänel, in beredten klassischen Warmempfundenen des Dahingeschiedenen ausgeschrochen, und nach dem warm empfundenen seinem Streben und stark in seinem Können, mild von Wesen, energisch in seiner Gesinnung, stets bereit war, für das Wohl des Volkes zu kämpsen und zu leiden. Ich din überzeugt, daß wir ihm alle stets ein dankbares

Bartei auch die Mal sich ohne Weiteres mit uns zur Wahl eines zu uns gehörigen Mannes für den Weiteres mit uns zur Wahl eines zu uns zehörigen Mannes für den Weitereit bereinigen würde. Sie hat dies zurückgewiesen und durch ihren Vorstand erklärt, daß sie jenes Compromiß, als nur für den einzelnen Fall geschlossen, für die diesmalige Wahl als bindend nicht anerkennen könne. Die Partei sei jedoch, fügte der Vorstand binzu, nicht abgeneigt, troßdem mit unserem Vorstande in Unterhandlung zu treten, um sich in Bezug auf die bedorstehende Wahl im Westbezirk mit ihm zu verkändigen."

ihm au berfidnbigen."
"Bir sind Grund bessen zu Berhandlungen zusammengetreten und bie Delegirten des Borstandes der nationalliberalen Partei haben bei denfelben anerkannt, daß auf dem Boden des Besigskandes die Fortschrittspartei wohl berechtigt sei, für die diesmalige Wahl die Aufstellung eines Mitgliedes ihrer Partei als Candidaten zu fordern, und daß die nationalliberale Bartei geneigt und verpslichtet sei, den diesem Standpunkte aus für die Wahl eines Fortschrittsmannes mitzuwirken und thätig zu sein unter der Bedingung, daß wir don dieser Basis ausgehend auch ihren Besigskand im Ostbezirk anerkennen. Wir haben dies als eine kelbstverktändliche Vorzusserung betrachtet, da wir glaubten die die

unter der Bedingung, daß wir von dieser Basis ausgebend auch iden Besisstand im Oftbezirk anerkennen. Wir haben dies als eine selbstrerständliche Borausserung betracktet, da wir glaubten, daß die nationalliberale auch von uns zu fordern berechtigt sei, was wir von ihr verlangen. Die nationalliberale Bartei hat serner ihr Jusammengehen mit uns an die Bedingung gefnühft, daß sie bei der Nominirung der Candidaten insofern mitzuwirken berechtigt sei, als ihr ein Widerspruch gegen den einen oder den andern Ramen zusehen misse. Auch das daben wir als eine selbstverständliche Boraussezung angesehen, da auch wir im gesgebenen Halle so handeln und erst tragen würden: "Wer ist der Namr?"
"Rachdem so die Basis sür das Insammengehen gefunden war, haben wir uns mit der Rominirung eines bestimmten Candidaten beschäftigt. Es war dies eine sehr schwere, heile Arbeit. Die Zahl der Ramen, die uns zu Eedste standen, war außerordentlich gering. Diesenigen, welche wir ins Unge sahren, haben zum größten Theil respirit und die, welche wir ins Unge sahren, waren zum Theil nicht geeignet. Auf Aller Lippen schwebte der Rame des Saladraths Kirschner. Sie wissen Alle, in welch wurch jchlagender Weise ist es Riemandem gelungen, den don Kirschner gegen die Annahme eines Mandats erhobenen Widerspruch zu beseitigen. Die Moide, welche er feine Ablehnung geltend machte, waren so wingender Ratur, daß wir anerkennen müsen, den dan nach nach unseren und auch der Meinung der nationalliberalen Bartei stächigt. Rachdem wir die unseren Lippen gesten den wir die unseren Laudagselbgeordneter Justigang stebenden Weiteren Ramen gesichtet, concentrirte sich unsere Ausmarfamkeit auf zwei Männer, die nach unseren nehmen. Es waren dies die Herren Weiteren Weister ausberzordentlich in Anspruch genommen sei und sich die und kaber nehmen. Es waren dies die Herren Sum und der Menner Zustigasselbgeordneter Justigarah Freund der nach keite der entschehen weiteren Weiteren Bahl abzusehen, weil er schon als Landtagselbgeordneter außervordentlich in Anspruch genommen nationalliberalen Partei acceptirt worden, und morgen foll der Wahlverein

selbst zusammentreten, um den Borschlag, welcher heut hier acceptirt werden joll, gleichfalls der Discussion und Aunahme zu unterbreiten.
"Ich darf Ihnen also Justizrath Freund als Candidaten der bereinigeten liberalen Karteien borschlagen, voransgeseht natürlich, daß, woran ich

ten liberalen Parteien vorschlagen, voransgesetzt natürlich, daß, woran ich nicht zweisse, die Austimmung der nationalliberalen Partei erfolgt.
"Ich freue mich dessen, denn ich glaube, daß Herr Justizrath Freund ein in seder Beziehung tüchtiges und würdiges Mitglied des Reichstages sein wird."
"M. H. Dem nächsten Reichstag werden Ausgaben der allergrößten Wichtigkeit und weitragenösten Bichtigkeit und weitragenöster Bedeutung zur Beschluftassung unterbreitet werden. Abgesehen von dem Gesetz gegen die Redesereiheit der Abgeordneten, das bereits durch eine von den liberalen Parteien im Abgeordnetenhause bereindarte und angenommene Tagesordnung als beseitigt angesehen werden darf, wird er sich ausschließlich mit wirthschaftlichen Fragen zu des schäftigen haben."

"Die dom Reichskanzler durch seine bekannten Briese inaugurirte neue Wirthschaftls- und Steuer-Aera ist geeignet, eine ganz neue, don unserem disderigen wirthschaftlichen Systeme abweichende Sestaltung der gesammten wirthschaftlichen und Finanzberdältnisse Preußens und des Deutschen Reiches zu schaffen. Es ist dier nicht der Ort zu einer Kritis dieser Borschläge, dieselben ersordern aber die Ausmerksamkeit eines ganzen Mannes, sie forzdern namenslich sür uns, daß ein Mann, der bertraut ist mit den Berhältznissen Schlesiens und Breslau, dabei mit zu rathen hat. Ich glaube, daß Freund in dieser Beziehung uns die bündigsten Garantien dafür dietet, daß er mit ossenm Auge sür die Schäden und Leiden unserer Zeit im Berein mit seinen Gesinnungsgenossen im Reichtage die Bege sinden wird, welche uns aus diesem Wirrial beraushelsen können."
"Unsere bedorstehende Wahl hat aber noch eine andere sehr wichtige Bedeutung. Wie Bressan schon häusig im politischen Leben weit über die Die bom Reichskanzler burch feine bekannten Briefe inaugurirte neue

entung. Wie Breslan schon häusig im politischen Leben weit über die Grenzen seines Weichbildes hinaus eine maßgebende Kolle gespielt hat, so ist der gegenwärtige Moment wiederum ein solcher, in welchem ein Gleiches geschehen soll, die uns obliegende Wahl ist die erste im Deutschen Reichenach dem Inkrafttreten des Socialistengesetse."

"M. H. Man hat die offene Agitation der Socialdemokraten mundtodt gemacht, ob es auch gelungen ist, die geheime zu unterdrücken, wissen wir micht. In wie weit dies durch die getrossenen Maßregeln und die daran geknübsten volligischen Uederwachungen. Reservationen und Reservationen

geknüpften polizeilichen Ueberwachungen, Reservationen und Präcautionen erreicht ist, darauf soll bei uns die Probe gemgcht werden, und dies verpslichtet uns zu ganz besonderer Sorgsamkeit und Rührigkeit bei der bedorstehenden Wahl. Die politische Ehre Breslaus ist dafür engagirt, daß die Socialdemokraten nicht zum Siege, ja daß fie nicht zur engeren Wahl

Gemiderung auf den Brief Ghicas als eine officielle und im Namen der Allsiance Fraelite und der Anglo-Zewish Association abgegebene zu betrachten.

Drovinzial – Beitung.

H. Breslau, 28. Jan. [Wastberein der deutschen Fortschritts:

| Bastberein der deutschen Brief Ghicas als eine officielle und im Namen (Die Mitglieder der Fortschriftspartei haben sämmtlich aus wohlerwogenen Gründen gegen das Socialistengeseh gestimmt. Nachdem dass wohlerwogenen Gründen gegen das Socialistengeseh gestimmt. Nachdem dass wohlerwogenen Gründen gewonnen hat, müssen die frankser in der Angleichen Bartei, die streng lauf dem Boden das Gesets sieht, mit dem seilmittel war, sondern man wird bas das Gesets nicht das rechte der Regierung denugen, um dass das des Gesets nicht das rechte der Regierung denugen, um dasseichen bei um gegen des Lieden das Gesets mit all der Regierung den gewonnen hat, müssen der den Boden das Gesets nicht das rechte dein Bresslau, 28. Jan. [Wastberein der Bentellen und Geltung gewonnen hat, müssen der der gewählt wird, wird man nicht sagen dursen, des das Gesets nicht das rechte dein Bresslau, 28. Jan. [Wastberein der Bentellen und Gestung gewonnen hat, müssen der den Boden der Gesten der Gesets siehen Bentellen und Gestung gewonnen das Gesets siehen der Bentellen und Gestung gewonnen bat, müssen der den Boden der Gesten der Gesets siehen der Bentellen und Gestung gewonnen das Gesets siehen der Bentellen und Gestung gewonnen das Gesets siehen der Gesets siehen der Bentellen und Gestung gewonnen das Gesets siehen Bentellen und Gestung gewonnen das Gesets der Gesten der Ausgeschene der Ausgeschene der Ausgeschene der Ausgeschene der Gesten der Ausgeschene der Gesten der Gesets der Gesten der Gesten der Gesets der Gesten der Gesten der Gesets der Gesten seinen Fußangeln noch nicht ausreichend sei, um gegen die Ausschreitungen ber Socialdemokratie erfolgreich vorzugehen. Man wird noch strengere Maß= ber Socialdemokratie erfolgreich vorzugehen. Man wird noch strengere Maß-regeln forbern, die sicher über die Grenzen dessen, was getrossen werden soll, auch in die Freiheit unserer nichtsocialistischen Mitbürger hineingreisen werden.

"Wenn je, so ist also diesmal unsere Aufgabe, mit Anwendung aller Kräste in die Agitation einzutreten und dasür zu sorgen, daß die vereinigten liberalen Parteien, welche das vorige Mal mit einer dritten, unbekannten und nicht recht saßbaren Partei zu kämpfen hatten, doll und ganz gleich das erste Mal den Sieg erringen und wir sind im Vorstande von der Ueberzeugung durchdrungen, daß gerade der Name Freund's, das heißt der Name eines Mannes, der uns Allen bekannt ist, desse keines der und besteht eines Mannes, der uns Allen bekannt ist, desse keines der uns besteht eines Mannes der immer könklich ger rein und fledenlos bor uns dasteht, eines Mannes, der immer tüchtig getämpst für unser gutes Recht nur der, wie auch die anderen Parteien rückbaltlos anerkennen, im preußischen Landtage weit über die Grenzen der Fortschrittspartei hinaus eine hochgeachtete Stellung einnimmt, daß der Name eines solchen Mannes wohl geeignet ist, daß wir uns für ihn ers

wärmen und für ihn eintreten.
"Ich bitte also, daß Sie daß, was Ihr Borstand bisher gethan, die Berhandlungen und Abmachungen mit der nationalliberalen Bartei billigen, auf Grund derselben die Candidatur Freunds acceptiven und nun dasür forgen, daß dieselbe nunmehr auch eine Wahrheit, d. h. daß herr Freund nun auch als Candidat ber bereinigten liberalen Parteien zum Reichstags= Abgeordneten des Westbezirks der Stadt Breslau gewählt werde." Da zu diesen Aussührungen des Borsigenden Miemand das Wort ers

greift, so wird sofort zur Abstimmung geschritten, bei welcher die Bersamm= lung einstimmig das von dem Borstande mit der nationallideralen Partei getrossene Abkommen genehmigt und eben so die Candidatur des Herrn Justizrath Freund einstimmig acceptirt.

Demnächst wird der Borstand beauftragt, die weitere Agitation in die Sand zu nehmen.

Der Vorsigende theilt sodann noch mit, daß noch im Laufe dieser Woche eine allgemeine Wählerversammlung dei Liebich stattsinden und in derselben wahrscheinlich Herr Prof. Dr. Hänel sprechen werde. Die Versammlung nimmt diese Wittheilung mit lebhaftem Beisall entgegen und wird, nachdem sie wenig über 2 Stunde gedauert, sodann geschlossen.

-i .- Breslau, 28. Jan. [Unterftugungstaffe ber Breslauer

Buddruder und Schriftgießer.] Sonnlag, den 28. d. M., fand die jäbrliche Bereins-Berfammlung obiger Untersätigungstasse führliche Bereins-Berfammlung obiger Untersätigungstasse führliche Bereins-Berfammlung obiger Untersätigungstasse führliche Bereins-Berfammlung wird in Uhr Bormitiags. Rach Bereich konners der die Ersten Berfammlung wird in Uhr Bormitiags. Rach Bereich der einen Westerleiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeiten in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeitber in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß aber trat eine und berkeitber in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß auch er retein in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß auch er retein in ridgängiger Bewegung. Gegen Schliß auch er retein in ridgängiger Bewegung. Gegen Bewegung. Gegen ben Berluit ewer Untersätzlich unde Zur Gesellschaft gehören 19 Buchdruckereien und 1 Schriftgießerei. Da Riemand gegen den Bericht etwas zu erinnern hat, so ist er genehmigt und die Kassenberwaltung entlastet. Während die Stimmzettel zur Neuwahl des Euratoriums und der Kassenberwalter ausgetheilt und geschrieben und dem-Curatoriums und der Kassenberwalter ausgetheilt und geschrieben und demnächst die Stimmen gezählt werden, wird in der Tagesordnung fortgesahren. Das Invalidengesuch des Herrn Althöft wird, als dom 1. Juli d. J. an giltig, einstimmig genehmigt, ebenso das des Herrn Drescher der dom Tageder Bersammlung an. Schenso einbellig werden die Gesuche zweier Mitzglieder um Weitergewährung des Krankengeldes nach mehr als einsähriger Krankheit gut geheißen. Die Essechen der Kasse werden hierauf den 3 der Anmesenden geprüft und sür richtig besunden. Das nunmehr sestgestellte Wahlergedniß ergiebt Wiederwahl des Curatoriums und der Kassenberwalter. Rachdem schließlich noch 3 Krankenbesucher gewählt worden sind, Ichließt der Borsigende die Bersammlung um 12¼ Uhr.

Breslau, 27. Jan. [Sumboldt Vein für Volksbildung.] Den gestrigen Sonntags Bortrag im Musiksaale der Universität hielt bor Linderstad hielt volkspielden Auditorium Herr Rector Dr. Carstädt über "Sir Jsaac Newton." Der Vortragende gab einen kurzen Abris der Lebensgeschichte Newton's, der am 25. December 1642 alten Styls, d. i. am 5ten Januar 1643 unserer Zeitrechnung, zu Woolsthorpe in England geboren wurde und am 20. März 1727 im 85. Lebenssahre an einem Steinleiden zu London stard. Schon als Knade beschäftigte er sich gern mit meckanischen Arbeiten. Er studirte in Cambridge Mathematik und wurde dort 1669 Krosessiert. 1696 murde er als Münzmeister nach London herusen. schen Arbeiten. Er studirte in Cambridge Mathematik und wurde dort 1669 Prosessor. 1696 wurde er als Münzmeister nach London berusen. Dann schilderte der Bortrag in eingehender Weise das Wirken des großen Mannes, indem er seine borzüglichsten Leistungen auf den Gedieten der Optik (Verbesserung des Fernrohrs, Beobachtungen über die Brechung des Lichts durch das Brisma, Ersindung der Spiegel-Telessonen), der Mechanik der Erde und des Himmels (Begründung der Keplerschen), der Mechanik der Erde und des Himmels (Begründung der Keplerschen), der Mechanik der Erde und des Himmels (Begründung der Keplerschen der Methode der Flurionen, die ihn mit Leibnig wegen der Priorität in einem heftig gesschieden, der Streit derwickelte) herborhob. In religiöser Beziehung war Newton ein Kind seiner Zeit, streng gläubig und sirchlich gesunnt, dabei aber solerant; seinem Charakter nach bescheien, wenn auch selbstbewußt, mild und dersöhnlich, freigebig und mildtbätig. Er ist nie derheirathet gewesen.

— Das Auditorium drildte seinen Dank für den ansprechenden Vortrag durch reichen Veisall aus. burch reichen Beifall aus.

G.T. Breslau, 27. Jan. [Gesellschaft ber Freunde.] Sonnabend, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr, hielt in dem Gesellschaftshause der "Freunde" bor einem zahlreich erschienenen Auditorium herr Dr. einen bochft intereffanten Bortrag, in welchem er über "bas Wefen und Wirken der Chemie" prach. In einstündigen Ausführungen erläuterte der Bortragende die haupisächlichten Gesetze der Chemie an mannigfaltigen Experimenten, wobei namentlich die Berbrennung verschiedener Körper, wie Experimenten, wobet namentlich die Verbrennung berichtebener Korper, wie Schwesel, Khosphor, Cisen u. s. w. in Sauerstoff das Juteresse der Jusischauer sesselle. Dieselben sprachen dem Nedner für seinen Bortrag, in welchem auch viele praftische Vorschläge, insbesondere für Hausfrauen, verwebt waren, zum Schluß ihren Dank in lebhasten Beisallsbezeugungen aus. [Petition.] Aus Berlin schreibr uns der Schrespondent: Die Betitions-Commission des Abgeordnetenbauses verhandelte die Betition des Kirchen-Vorstandes der vereinigten St. Torpus-Christis und St. Nicolaus-

Gemeinde in Breslau wegen geschehener Ueberweisung der St. Corpus-Ehrist:Kirche an die in der Karochie wohnenden Altkatholiken. Dieselbe umfaßt folgende fünf Beschwerdepunkte: 1) daß das Verzeichniß der aus der katholischen Kirchengemeinde ausgeschiedenen und einer alkkatholischen Gemeinschaft beigetretenen Bersonen bem Rirchenvorstande nicht mitgetheilt meinschaft beigetretenen Personen dem Kirchendorstande nicht mitgetheilt worden; 2) daß uicht declarirt sei, ob auch den außerhalb der Parochie wohnenden Allstatholiken das Necht zum Mitgebrauch der Kirche zustehen solle; 3) dort die vorhandenen Allstatholiken als eine selbstiständige Eemeinschaft angesehen; 4) daß denselben die Hauptsirche und nicht eine vorhandene Rebenkirche eingeräumt, und 5) daß denselben die Benutung der Kirche während der Hauptsottesdiensistunden gestattet worden. — Durch Mehrheitsbeschluß wurde der Hatz weil ad 1 eine Beschwerde bei der Staatsbehörde noch nicht ershoben, ad 2 durch gerichtliches Erkennniß den außerhalb wohnenden Ultstatsbesiehen das Mithenusungsrecht abgebrocken, ad 3 die ergangenen Entz katholiken das Mitbenugungsrecht abgesprochen, ad 3 die ergangenen Entsideidungen der Behörden mit den Bestimmungen in §§ 1, 2 und 3 des Allkatholikengeseiges in Sinklang stehen, ad 4 als constatirt anzusehen, daß in der betr. Kirchengemeinde nur eine Kirche borhanden und ad 5 die Gestattung des Gebrauchs in den Hauptstunden eine Beeinträchtigung der katholischen Kirchengemeinde so lange nicht enthalte, als diese selbst von bem Gebrauch ber Rirche Abstand genommen habe.

Handel, Industrie 2c.

Berlin, 27. Jan. [Börse.] Im gestrigen Pribat Bersehr war die Stimmung erregt. Es sanden bedeutende Schwankungen statt. Schluß lebhast und sest auf Dechungen. Creditactien 378—377—379—376,50 bis 378, Franzosen 408—407,50—408, Lombarden 109—109,50, Desserr. Papierrente 52,75—52,50, do. Goldrente 63,25, Ungar. Goldrente 71,10—70,75, Ital. 74,50—74,25, 1877er Sproc. Russen 82,40—81,90, rusiische Roten per ult. 194—191,25, Rumänier 29,50—28,50, KölneMindener Bahn 101,50, Bergisch-Märsische Bahn 75,25. Rheinische Bahn 105,25, Galizier 92,75 bis 92,10, Disconto-Commandit 123,50—123,75—123—123,25, Laurahütte 62,75 bis 62,50, 2. Orient-Anseibe 54,75—53,75. — Rachdorfe: Creditactien 380 bis 379,50, Franzosen 410, Lombarden 109, 1860er Loofe 108,25—107,50 bis 108,25, Ungar. Goldrente 70,90, 1877er Russen 82,25, do. Noten 192, 2. Orient-Anseibe 53,90—54,25, Rumänier 29, Galizier 92,25, Disconto-Commandit 123,50.

Vor Eröffnung der officiellen Borse war die Stimmung im Allgemeinen eine recht matte, doch besierte sich bald die Tendenz etwas. Der Berkehr war wenigstens in den Hauptspeculationswerthen nicht ganz unbedeutend. Auf später eintressend Biener Course verslaute die hiesige Börse von Neuem und ersuhren namentlich Desterr. Ereditactien einen stärkeren Rückgang. In der zweiten Börsenstunde zeigte sich die Gesammthaltung wieder wesenlich beruhigter. Bemerken brauchen wir wohl nicht erst, daß auch beute lediglich die Nachrichten siber das Ausstreten der Best und über auch heute lediglich die Nachrichten über das Auftreten der Best und über die zu tressenden Schubmaßregeln den Gegenstand der Debatte dilbeten und die Stimmung beherrschien. In der Prolongation bedangen Credit glatt mit Etge., Lombarden 0,75 Dep., Franzosen 0,50 Rep., Dissconto-Commandit ½ Dep., Italiener ½ Dep., Desterr. Goldrente 0,20, do. Papierrente ¾ Rep., Sproc. Aussen 0,07½, Neue 0,25, Aussiche Noten 0,80—1,00. Die internationalen Speculationspapiere haben einen größer ren Bersehr als seit längerer Zeit auszuweisen. Bon den österreichschen Nebendahnen waren Galizier nach schwächerem Ansang sest. Audolfbahn und Dux-Bodenbacher angeboten. Die localen Speculations-Commandit per ult. 123½—½—5, Laurahütte per ult. 62,50—62,60. Aussländische Staatsanleihen und Renten zeigten matte Tendenz und hatsen durchweg Wertherabsehungen zu beklagen, die bei Ungar. Goldrente und Russändischen Werthen am erheblichsen waren. Bon letzteren gingen per Februar Aussen Werthen am erheblichsen waren. Bon letzteren gingen per Februar Aussen Werthen am erheblichsen waren. Bon letzteren gingen per Februar Aussen Werthen an erheblichsen waren. Bon letzteren gingen per Februar Aussen Werthen and bedeutend niedriger als Sonnabend angeboten, notitren per ult. 191,25—1—50—1, per Februar 192—1,50—2—1,75, Prämie 197/3,50, März Prämie 197/3,50, Cegen Schluß trat Erholung ein. Aus dem Anlagemarkte war seste Tendenz borderrschend. Bon preußischen Fonds gewannen 4½ proc. Consols 0,10 pCt. und den inländischen Brioritäten waren 1873er Derschlessische bedorzugt. Reueste Mainzer Krioritäten mortren 102,10 pCt. Desterr-ungar. Brioritäten kamen zu etwa niedrischen Goursen waren 102,10 pCt. Desterrüungar. Prioritäten kamen zu etwas niedrigeren Coursen außer diesem größeren Betrage noch ein weiterer Betrag für Neparaturen Aungebotes, dem ihre Course in manchen Fällen größere Opser bringen mußten. Cisenbahnen blieben dernachlässigt. Schluß besestigt. Bon rbeinzweit. Sachen notirten: Bergische 75,10, Köln 101,25—75, Rhein. 105,10 his 30. Cassawerthe in der Medyzahl niedriger. Bei Stettiner und Halber: Mark. An Grunostücksundssten wurden der Gerchafte waren die Verlusse von größeren Umsang. Leichte Bahnen traten so das ein Ueberschuß den bon 56,532,42 Mark verdseibt, welcher sich

Um 2/4 Uhr: Fest. Credit, 379, Lombarden 108, Franzosen 413, Reichsdank 151,50, Disconto-Commandit 124, Laurahütte 63, Türken 11,10, Italiener 74,50, Desterr. Goldrente 63,25, Ungarische Goldrente 70,90, Desterr. Silberrente 53,90, do. Bapierrente 52,50, 5 % Aussen 82,75, Köln-Mindener 101,75, Mbeinische 105,50, Bergische 75,25, Kumänen 30,—, Kussche Noten 191,75.

Coupo ns. (Course nur für Bosten.) Desterreich. Silberrent. Cp. 172,75 bez., do. Eisend. Coup. 172,75 bez., do. Bapier in Wien zahlb. min. 50 Pf. L. Wien, Amerikan. Gold-Dollar-Bonds 4,155 bez., do. Prioritäten 30 Hr. L. Wien, American. Gold-Anlar-Bonds 4,155 bez., do. Prioritäten 4,15 bez., do. Kapier-Dollars 4,15 bez., 6% New-York-City — bez., Nufl. Central-Boden min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 75 Pf. K. Ket., Poln. Kapier u. berl. min. 75 Pf. Warfchau, Rufl.-Engl. conf. berl. — bez., Nufl. Boll 20,54 bez., 22er Nuflen —, Große Nufl. Staatsbahn —,— bez., Nufl. Boden-Credit —,— bez., Warfchau-Wiener Comm. —,— bez., 8% Numänische Did.-Sch. p. 78 —,— bez., Warschau-Teres. pol —,— bez., 3% und 5% Lombard min. — Pf. Karis, Diverse in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische minus — Pf. Paris, Belgische minus — Pf. Vunsterdam, Schweizer minus — Pf. Paris, Belgische minus — Pf. Brüßel, Verl. Litr.-Obligat 20,35 bez. 20,35 bez.

Telegraphische Course und Borfen-Nachrichten.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.
Frankfurt a. M., 27. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß: Course.] Londoner Wechsel 20, 415. Barier Wechsel 81, 02. Wiener Wechsel 172, 95. Böhmische Westbahn 135½. Elisabethbahn 135. Galizier 185. Franzosen*) 205¾. Lombarden*) 53¾. Aberdwestbahn 135. Ungar. Goldrente 53¾. Bapierrente 52¾. Desterreich. Goldrente 63½. Ungar. Goldrente 70¾. Jtaliener 74¾. Russ. Desterreich. Goldrente 63½. Ungar. Goldrente 70¾. Italiener 74¾. Russ. Debencredit 72. Russen 1872 81¾. Neue!russische Unleibe 82¼. 1860er Loose 108¾. 1864er Loose 257, 50. Creditactien*) 188¾. Dest. National Bant 665, 00. Darmstädter Bant 112½. Weininger Bant 73. Heß. Ludwigsbahn 66¾. Ungarische Staatsloose 148, 50. do. Schaßanweisungen 101¾. do. Distahu-Obligationen II. 64. Central = Bacific — Reichsbant 151. Reichs-Unleihe 95¾. II. Drientanleihe 53¾. Discont — pCt. Schwankend. Nach Schluß der Börse: Creditactien 189¾, Franzosen 207¼, Compbarden —, Desterr. Goldrente —, Ungar. Goldrente —, Galizier 186¼. Orientanleihe 54¼, 1877er Russen 82%.

*) per medio resp. per ultimo.

Samburg, 27. Januar, Nachmittags. [Schluß=Lourse.] Samburger

* per medio resp. per ultimo. **Samburg**, 27. Januar, Nachmittags. [Schluß=Course.] Hamburger

St.=U. 116%, Silberrente 53%, Dest. Goldrente 63, Ung. Goldrente

71, Creditactien 189%, 1860er Loose 108%. Franzosen 515, Lombarden

132, Ital. Nente 74%, Neueste Nussen 82%, Bereinsbant 120%, Laura
bütte 62%, Commerzbant 100%, Norddeutsche 136, Anglo-deutsche 35,

Intern. Bant 84½, Amerik. de 1885 97%, Köln-Minden. St.-A. 101%,

Abein. Cisenbahn do. 105%, Bergisch-Märkische do. 75%, Disconto 3

pct. — Schluß besser.

Samburg, 27. Januar, Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loca

underändert, auf Termine matt. Roggen socn underändert, auf Termine matt.

Hamburg, 27. Januar, Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loce unberändert, auf Termine matt. Roggen loco unberändert, auf Termin matt.

— Weizen per AprileMai 178 Br., 177 Gb., per Maisyuni 180 Br., 179 Gb. Roggen per AprileMai 117 Br., 116 Gb., per Maisyuni 180 Br., 179 Gb. Roggen per AprileMai 117 Br., 116 Gb., per Maisyuni 119 Br., 118 Gb. Hafer und Gerste unberändert. Rübbl ruhig, 10co 58½, per Mais8½. Spiritus still, per Januar 43 Br., per Februar:März 43 Br., per AprileMai 43 Br., per Maisyuni 43 Br., kassee seit, Umsas 3000 Sack. Betroleum ruhig, Standard white loco 9, 30 Br., 9, 10 Gb., per Januar 9, 20 Gb., per Februar:März 9, 20 Gb. — Wetter: Gelinde.

Liverpool, 27. Januar, Vormittags. [Baumwolle.] (Ansangsbericht.) Muthmäßlicher Umsas 8000 Ball. Ruhig. Tagesimpert 8000 Ball., das bon 5000 Ball. amerikanische, 3000 Ball. egyptische.

Liverpool, 27. Januar, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlisbericht.) Umsas 8000 Ballen, dabon für Speculation und Erport 1000 Ballen. Angeboten. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 5%, Febrs.

Angeboten. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 5%,2, Febr... März-Lieferung 51%,2 D.

Peft. 27. Jan., Bormittags 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco mäßige Kauslust, Termine schwacher Berkehr, per Frühjahr 8, 50 Gd., 8, 55 Br. — Hais (Banat) per Frühjahr 4, 85 Gd., 4, 90 Br. — Wetter: Schön.

Patris, 27. Januar, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen matt, per Januar 26, 75, pr. Februar 26, 75, per März-Juni 27, 25, per März-Juni 27, 25. Mehl weichend, per Jan. 59, 25, kper Febr. 59, 00, per März-Juni 27, 25. Mehl weichend, per Jan. 59, 25, kper Febr. 59, 00, per März-Juni 59, 00, per März-Juni 59, 25. Kiböl ruhig, per Januar 82, 75, per Februar 82, 50, per März-Vuni 82, 75, per Mai-August 83, 25. Spiritus weichend, per Januar 59, 75, per Mai-August 58, 50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 27. Januar, Nachmittags. Robzucker ruhig, Nr. 10/13 pr. Januar pr. 100 Kigr. 51, 00, Nr. 5/7/8 pr. Januar per 100 Kigr. 57, 00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per Januar 60, 75, per Februar 61, 00, per Mai-August 62, 50.

Loudon, 27. Januar, Hadmittags. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen underändert. Roggen flau. Hafer bernachlässigt. Gerste ruhig.

Antwerpen, 27. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Petroleum Markt.] (Schlusbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 22% bez., 22% Br., per Februar 22% Br., per März 22% bez. u. Br., per Sept.-December

25½ Br. — Rubig. Bremen, 27. Jan., Nachmittags. Petroleum rubig. (Schlusbericht.) Standard white loco 9, 15 bez., per Februar 9, 15 bez., per März 9, 25,

Standard white loco 9, 15 bez., per Jedina ., per April 9, 25.

The Paris, 25. Jan. [Börfenwoche.] Die Baisse der Borwoche war bauptsächlich durch die Furcht vor einer Cabinetskrise veranlaßt worden. Der Ausgang der Interpretationsdebatte dom vorigen Montag und das Bertrauensvosum, welches dem Ministerium Dusaure ertheilt wurde, haben also solgerichtig eine ziemlich lebhaste Reprise der französischen Kenten herzalso solgerichtig eine ziemlich lebhaste Keprise der französischen Kenten herzalso solgerichtig eine ziemlich lebhaste Keprise der französischen Kenten herzalso solgerichtig eine ziemlich lebhaste Keprise der französischen Kenten herzalso solgerichtig eine ziemlich lebhaste Keprise der französischen Kenten herzalso solgerichtig eine ziemlich wurde, haben also solgerichtig eine ziemlich lebhaste Keprise der französischen Kenten herzalso solgerichtig eine ziemlich lebhaste Keprise der französischen Kenten herzalso solgerichtig eine Zeinste Solger, nur feine Qualitäten verkäuslich, pr. 100 Kilogr. 10,60 bis 12,20 Mark, seinste Solger, nur feine Corte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, pr. 100 Kilogr. neuer 9,60—10,10—10,80 Mark. So hat zwar die derveinige ben Cours den 114 erreicht, aber derfelde sinischt desinische gewonnen worden. Die hiesige Haussespeculation hat seit Monaten eine große Masse den Kenten auf sich geladen, und so lange ihr nicht der größere Theil berselben den dem Capital und dem Ersparnis abgenommen worden, läßt sich eine neue ausgiedige Hausse nicht erwarten. Die Capitalkäuse sind aber immer noch schwache und die Ansang Januar stüssig gewordenen Summen sind meist in den Conticorrenten der derschweren. Die Ansten, nicht aber auf dem Rentenmarkt angelegt worden. Die ausswärtigen Fonds und andern Essechen waren zum großen Theil weniger keit als die krangösische Rente, und die Rachricht von dem Ausbruch der fest als die französische Rente, und die Nachricht von dem Ausbruch der Best in Südrubland drückte namentlich auf die Werthe der östlichen Staaten, deren Handelsberkehr beeinträchtigt wird.

-r. Breslau, 27. Jan. [Breslauer Lagerhaus.] In der heutigen Generalbersammlung, welche der stellbertretende Borsigende des Aufsichtsrathes, herr Banquier Julius Schottlander eröffnet, wurde don der Berlesung veil Seignaftsberichtes Abstand genommen. Dem Geschäftsberichtentnehmen wir, daß das Gewinn- und Verlust-Conto mit einem Ueberschuß von 34,234,87 M. gegen 32,010,68 M. im Vorjahre schließt, welcher nach Abrechnung der statutenmäßigen fünf Procent für den Reservesonds von rund 1700 M. und eines Vortrages von 34,87 M. auf das Jahr 1879 einen Procentsah von 3,25 M. ober 16,25M. pr. Actie entspricht. Mit dem Uebertrag derjenigen größeren Bau- und Reparaturkosten auf Grundstück-Conto, welche eine reelle Verbesserung ber Realität involviren und beren gleichzeitige Wiederabschreibung glaubt die Direction für dieses Jahr Genüge geleistet zu haben, zumal

Die Jahresrechnung, sowie die Bilanz wurden einstimmig durch Acclamation genehmigt. Ebenso wurde die Bertheilung einer Dividende don 3½ pCt. und die Ertheilung der Decharge einstimmig durch Acclamation genehmigt. Die Auszahlung der Dividende ersolgt dom 1. Februar ab.

Berlin, 27. Jan. [Broducten Bericht.] Die Temperatur bewegt fich feit Connabend nabe um ben Gefrierpuntt, ernftliches Thauwetter ift noch nicht eingetreten. Unfer Getreibemarkt bat eine ausgesprochen flaue Bennicht eingetreten. Unser Getretvemarkt hat eine ausgesprochen kaue Wendenung genommen, welche zu nicht geringem Theil durch den Rückfritt russischer Baluta motivirt erscheint. — Roggen ist zu nachgebenden Preisen etwas reger umgeseht auf Termine und auch loco dat ein wenig mehr Lussuchuben dem Umsak aufgebolfen. — Roggenmehl billiger. — Weizen entschieden slau und niedriger. Anscheinend ist des Angebot meist auf Realistrungen zurückzusühren. — Höfer fand loco nur schleppenden Absak. Termine matt. — Rüböl leblos, Preise kaum berändert. — Petroleum klauer. — Spiritus der weißen werden klauer. — Spiritus hat man bemerkbar billiger erlaffen muffen. Raufluft blieb verftarttem Un=

hat man bemerkbar billiger erlassen müssen. Kaustust blieb berstärttem Angebot gegenüber sehr zurüchaltend.

Weizen locs 150—190 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gesorbert, weißer poln. — M. ab Bahn bez., per Jan. — M. bez., per April-Mai 176—174½—175 Mark bez., per Mai-Juni 178½—177½ M. bez., per Juni-Juli 182—181 M. bez. Gek. — Etr. Kündigungsvreis — M. — Roggen loco 120—130 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gesorbert, russischer 120 bis 122 M., inländischer 123—126 M., hochseiner inländ. — M. ab Bahn bez., per Jan. 122½—122 M. bez., per Jan. 5ebruar 123 M. bez., per Febr.-März 122 M. bez., per Upril-Mai 122—121½ M. bez., per Mai-Juni 121½ M. bez., per Juni-August 123—123½ M. bez., per Juni-August 123—123½ M. bez., per Juni-August 123—123½ M. bez., per September-October 125—124½ M. bez. Gek. 1000 Etr. Kündigungspreiß 122½ M. — Hafer loco 98—138 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gesorbert, sst. und westweußischer 103—116 August 123—123½ M. bez., per September-October 125—124½ M. bez.
Gef. 1000 Etr. Kündigungspreiß 122½ M. — Hafer loco 98—138 M.
pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, oft und weitpreußischer 103—116
M. bez., russischer 103—115 M. bez., pommerscher 112 bis 117 M. bez., ichlesischer 113 bis 121 M. bez., pommerscher 113—121 M., feiner weißer pommerscher und mecklenburgischer 118—122 M. ab Bahn bez., per Jan.— M. bez., per Januar-Hebruar — M., per Auvil-Mai 116 M. bez., per Mai-Juni 118 Mark bez., per Juni-Juli — M. bez. Eeksundigt — Etr. Kündigungspreiß — Mark. — Erbsen, kochwaare 132 bis 185 Mark, Jutterwaare 113—127 M. — Meizenmehl pro 100 Kilo Br. understeuert ucl. Sak Nr. 0: 24,00 bis 23,00 M., Nr. 0 und 1 23,00—22,00 M.
bez. — Roggenmehl pro 100 Kilo Br. understeuert incl. Sak Nr. 0 19,50
bis 18,00 M. bez., Nr. 0 und 1 17,75—16,50 M. — Roggenmehl pro 100
Kilo Br. Nr. 0 und 1 incl. Sak per Januar 17,40 M. bez., per Januar-Februar 17,40 M. bez., der Jedri-Mai 17,45 M. bez., per Marz-April
— M. bez., der Noril-Mai 17,45 M. bez., per Mai-Juni 17,50 M. bez., per Januar 18,30 M. bez., per Januar-Februar 56,2 M. bez., per Januar-Februar 56,3 M. bez., per Januar-Februar 56,2 M. bez., per Februar-März — M. bez. Gekündigt — Etr. Kündigungspreiß — M.
bez. Gekündigt — Eentmer. Kündigungspreiß — M. — Leinöl loco Fr.
Mark. — Betroleum loco per 100 Kilo incl. Faß 20 M. bez., per Februar-März 20,5 Ml. bez., per Marz-April 20,6—20,4—20,5 Ml. bez., per Tanuar-Februar 52,1 Ml. bez., per Tanuar-Februar 52,5 Ml. bez., per Marz-April 20,6—20,4—20,5 Ml. bez., per April-Mai 50,5 Mark.

— Spiritus loco ohne Faß 52,1—52 M. bez., per Januar 52 Ml. nom., per Januar-Februar 52 Ml. nom., per April-Mai 53,2 bis 52,9—53 Ml. bez., per Mai-Juni 53,3—53,1 Ml. bez., per Januar-Februar 53,6—55,4 Mark bez., per Mai-Juni 55,6—55,3—55,4 Mark bez., per Juni-Juli 54,2—53,9 bis 54 Mark bez., per Mai-Juni 55,5—54,8—54,9 Ml. bez., per Magubigungs-preiß 51,9 Mark.

preis 51,9 Mark.

Saaz, 26. Jan. [Driginal-Hopfenbericht] von Abolf Stein, vertreten in Breslau durch S. Delsner. Seit der Mitte dieses Monats ist in das Hopfengeschäft auf hiesigem Plate wieder Lebhastigkeit eingekehrt. Die flaue Stimmung, die seit dem Monat December anhielt, und die besonders noch dadurch erhöht wurde, daß die Nachfrage aus Süddeutschland für unsere besseren Qualitäten ganz andgelassen het, ließ besürchten, daß bei länger andgevernder Rube die Reducenber des Alhmartens müde für unsere besseren Dualitäten ganz nachgelassen hatte, ließ besürchten, daß bei länger andauernder Ruhe die Broducenten des Abwartens müde werden und ihre Kroducte bedeutend werden ermäßigen müssen. Ivoks hat das dem Brauereibetriebe günstige Frostwetter, sowie das destrezdigende Gereindringen des Eises in neuerer Zeit wesentlich zur Aufbessert Duantitäten zu verzeichnen, und haben wir heute den Abzug größerer Quantitäten zu verzeichnen, und macht sich allgemein eine Erleichterung der hiesigen Hopfenläger bemerkbar. Um meisten sanden die disher vernachlässigs gedliedenen Stadtsopsen Berücksichtigung, von welchem u. A. ein Kürnberger Haus allein 150 Etr. entnahm. Es wurden hiersür dis 100 Fl. per 50 Kilo angelegt, ein Kreis, der schon lange nicht mehr erreicht war. Bei der jezigen dorgerückten Jahreszeit genügen solche Kesultate, um den Markt für die Dauer zu beseitigen und die Consumenten zu veranlassen, rechtzeitig ihren Bedarf zu besten, ehe die guten Hopfen betzgrissen sind, rechtzeitig ihren Bedarf zu besten, ehe die guten Hopfen betzgrissen sind, rechtzeitig ihren Bedarf zu desten, ehe die guten Hopfen betzgrissen sind, rechtzeitig ihren Bedarf zu desten, ehe die guten Hopfen betzgrissen kreise je nach Auswahl ihrer Beschapten nach wie vor ihre disherigen Preise je nach Auswahl ihrer Beschaffenheit, und schwanken die Preise zwischen 60, 80 und 100 Fl., für untergeordnete Sorten ist disabwärts 30 Fl. anzusommen. abwärts 30 Fl. anzukommen.

bis 12,00 Mark.

Mais ohne Aenderung, pr. 100 Kilogr. 9,50—10,00—10,50 Mark.

Erbfen schwacher Umsak, pr. 100 Kilogr. 12,00—13,00—15,00 Mark.

Bictoria: 15,00—16,50—18,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, pr. 100 Kilogr. 15,50—16,50—18 Mark.

Lupinen bernachlässigt, pr. 100 Kilogr. gelbe 7,50—7,80 bis 8,10 Mark, blaue 7,30—7,60—8,00 Mark.

Widen schwacher Umsak, pr. 100 Kilogr. 10,40—11,00—11,60 Mark.

Delfaaten gut preishaltend.

Schlaglein behauptet. Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf. Schlag-Leinfaat 24 25 Winterraps 24 — Winterraps 23 25 Sommerrübsen 23 25 Sommerrübsen 19 — 21 25 20 75 20 25 25 25 Leindotter 19 — 18 -

Rapskuchen schwach gefragt, pr. 50 Kilogr. 6,30—6,60 Mark. Leinkuchen ohne Aenderung, pr. 50 Kilogr. 8,10—8,50 Mark. Kleesamen schwach gefragt, rother ruhig, pr. 50 Kilogr. 34—38—41 bis 44 Wark, — weißer matt, pr. 50 Kilogr. 40—52—58—64 Mark, hoch= feiner über Notiz.

Ahymothee unberändert, pr. 50 Kilogr. 15,50—18,50—20 Mark. Mehl ohne Nenderung, pr. 100 Kilogr. Weizen fein 24,75—26,75 Mark, Roggen fein 18,25—19,25 Mark, Hausbacken 18,00—18,50 Mark. Roggen-Futtermehl 8—9 Mark, Weizenkleie 7,00—7,50 Mark.

Hoggenstroh 18,00—19,00 Mart pr. Schod à 600 Kilogr.

Breslau, 28. Jan. [Wafferstand.] D.: B. 4 M. 60 Cm. U.: B. - M. - Cm.

Berliner Börse vom 27. Januar 1879.

BUILDIN		DUA	20
Fonds- und Ge	lei-	Conne	0
Deutsche Reichs-Anl.	4	95,20	
Consolidirte Anleihe .	41/2	104,90	0Z
de. do. 1876 .	4	95,25	
Staats-Anleihe	4	95,20	bzB
Saats-Schuldscheine .	31/2	91,50	bz G
PrämAnleihe v. 1855	31/2	146,10	bz
Berliner Stadt-Oblig	41/2	102,10	
Berliner			bz
. Demmersche			bz
do		95,40	bzG
E) do	41/2	102,90	bzB
do.Lndsch.Crd.			
do. do. do. do.Lndsch.Crd. Posensche neue		95,25	bzG
Schlesische	31/0		bz
Lndschaftl. Central		94,80	
Kur- u. Neumärk.	4	96,00	
Pommersche	4		
Posensche	4	95,30	bz
Posensche Preussische Westfal. u. Rhein. Sächsische	4		
Westfal u. Rhein.	4	98,20	
Sächsische	14	97,00	
Schlesische	4	97,60	
Badische PrämAnl.		122,75	
Baierische 40/0 Anleihe	1	124,40	
Cöln-Mind.Pramiensch	31/		
Sächs. Rente von 1876	2 12	72,75	B
Bacus, Kente von 1870	10	1310	2
- 1 40 mt -1 Toom	. 04	200 ba	

Oldenburger Moose 11	. 10 -	-				
Hypotheken-Certificate.						
Krupp'sche Partial-Ob.	3	108,20 B				
Bukb.Pfd, d, Pr.HypB.	41/2	95,00 bzC				
do. do.	3	102,00 bzG				
Deutsche HypBPfb.	41/2	94,50 bzG				
do. do. do.	5	100,75 bzG				
Kündbr. CentBodCr.	41/2	100,40 bzB				
Unkind do. (1872)	ő	102,60 bz				
do. rückzb. a 110	5	108,00 B				
do. do. do.	4.13	99,00 bz				
Unk. H. d.Pr.BdCrd.B.	3	+-				
do. III. Em. do.	3	100,25 bzG				
Kündb.Hyp.Schuld, do.	0	100,00 G				
HypAnth. Nord-G.C-E	0	92,50 G				
do. do. Pfandb	0	92,50 bzG				
Pomm. HypBriefe		95,75 G				
do. do. II. Em.	0	87,50 bzG				
Goth. PrämPf. L. Em.	3	108,00 bzB				
do. do. II. Em.	5	196,00 bzB				
do. 50/oPf.rkzlbr.m.110	5	99,96 B				
do. 41/2 do. do. m.110	41/2	92,50 bz				
Meininger PramPfdb.	4	108,25 bz				
Pfdb.d.Oest.BdCrGe.	5	95,50 B				
Schles. BodencrPfdbr.	i i	99,10 B				
do. do.	41/2	95,20 B				
Budd. BodCredPfdb.	5	103,00 G				
do. do. 41/20/0	41/2	98,70 G				
	-					

Ausländische Fonds,					
Oest. Silber-R. (1./1.1./7.)41/5					
do. 1./4.1./10-)	53,96 bzB				
do. Goldrente 4	63,50 bz				
do. Papierrente 41/5	52,50 bzG				
do. 54er PramAnl 4	98 bz				
do. LottAnl. v. 60 . 5	108,40 bz				
de. Credit-Loose fr.	235,60 bzG				
do. 64er Loose fr.	258,00 bz				
Buss, Pram,-Anl. v. 64 5	139,00 bz				
do. do. 1866 5	139,10 bz				
do. Orient-Anl. v. 1877 5	54.00 bz				
do. II. do. v. 1878 5	53,90 bz				
do. BodCredPfdbr. 5	72,00 bz				
do. CentBodCrPfb. 5	77,00 B				
BussPoln.Schatz-Obl. 4	78,75 bz				
Poln. Pfndbr. III. Em. 5	60,25 bz				
Poln. LiquidPfandbr. 4	53,75 bz				
Amerik, rückz, p. 1881 6	103,90 bzG				
do. do. 1885 6					
do. 50/0 Anleihe5	102,80 G				
Ital 50/0 Anleihe 5	74,40 G				
Ital, Tabak-Oblig 6	102,80 G				
Raab-Grazer 100Thlr.L 4	70,50 bzG				
Rumanische Anleihe . 8	104,75 bz				
Türkische Anleihe fr.	11,10 bzG				
Ungar. Goldrente 6	70,70 bzB				
do. Loose (M. p. St.) fr.	148,50 G				
Eng. 50/oStEisnbAnt. 5	72,40 bzG				
do. Schatzanw6					
do. do. II. Abth. 6	101,90 bz				
Schwedische 10 ThirLoo	86 -				
Finnische 10 ThirLoose	39,70 bzB				
Türken-Loose 35,10 bz	maria a plant a minute de				
Eisenbahn-Prioritä					

BergMärk, Serie II. do. III. v. St. 31/4g. do. do. VI. do. Hess. Nordbahn. Basilin Görlitz	41/2	160,10 G
do. III. v. St. 31/4g.	31/2	85,60 bz
do. do. VI.	41/2	100,30 bzG
do. Hess. Nordbahn.	0	104,20 bz
DOLLIN-COLLING	41/2	90,00 B
do. Tit C	41/2	
do. Lit. C Bresl-Freib. Lit. D.E.	41/2	50,50 B
de. Lit. G.	41/2	96,50 B
do. do. H.	41/0	
do. do. J.	$\frac{41}{2}$ $\frac{41}{2}$	95,10 B
de. do. K.	41/2	95,10 B
do. von 1876.	3	102.20 bz
Cöln-MindenIII. Lit. A. do Lit. B.	4	93,25 G 101,75 G 94,66 G
do Lit. B.	41/2	101,73 G
doIV.	4	94,60 G
do V.	4	92,75 G 101,96 bz
Halle-Sorau-Guben	41/2	101,96 bz
Hannover-Altenbeken. Märkisch-Posener NM. Staatsb. I. Ser. do. do II Ser.	41/2	100 75 ha
Markisch-Posener	4	100,75 bz
NM. Staatsb. I. Ser.	4	96,75 G
	4	98,50 B
do. do. Obl. I. u. II. do. do. III. Ser.	1	95,30 bzG
Oberschles, A	4	
do. B	31/2	
	4 12	
do. C do. D		
do. B	31/0	87,00 B
do. F	41/2	101,25 bz
do, G	41/2	100,10 G
do. H	41/2	
do. von 1869	5	101,90 B
de. von 1873	4	92,20 bz
do. G do. H do. von 1869 do. von 1873 do. von 1874 do. Brieg-Neisse	41/2	
do, Brieg-Neisse	44/2	99,50 G
do. Coser-Oderb.	200	
ao. ao.	3	163,25 G 93 G
do. Stargard-Posen	411	39 0
do. do III Em.	41/2	100 75 B
do Ndyschl Zwah	31/2	89,50 G
Ostoreuss Siidhahn	41/2	99,50 G
do, do II. Em. do, do III. Em. do Ndrschl.Zwgb. Ostpreuss. Südbahn Rechte-Oder-Ufer-B Schlesw. Eisenbahn	41/0	100,50 G
Schlesw. Eisenbahn	41/0	160,50 G
Dux-Bodenbach	fr.	65,80 G
do. II. Emission	Ir.	56,60 G
Prag-Dux	fr.	19,75 G
Prag-Dux	5	85,25 G
do, do, neue	0	56,60 G 19,75 G 85,25 G 84,25 G
Kaschau-Oderberg	3	98,00 bzG
Ung. Nordostbahn	0	57,30 G
Ung. Ustbahn		20 20 C
	5	B2 50 C
Lemberg-Czernowitz	5 5	B2 50 C
do. do. II	5555	63,50 G 65,30 G 67,00 bzG
Kaschau-Oderberg Ung. Nordostbahn Ung. Ostbahn Lemberg-Czernowitz . do. do. II. do. do. III.	55555	65,30 G 65,30 G 67,00 bzG 60,60 bz
do. do. IV.	5	65,30 G 65,30 G 67,00 bzG 60,60 bz
do. do. IV.	5	53,50 G 65,30 G 67,00 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G
do. do. IV. Mährische Grenzbahn MährSchl. Centralb	5 fr.	53,50 G 65,30 G 67,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G
do. do. IV. Mährische Grenzbahn MährSchl, Centralb do. II Kronpr. Rudolf-Bahn .	5 fr. fr. 5	53,50 G 65,30 G 67,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G
do. do. IV. Mährische Grenzbahn MährSchl. Centralb do. II Kronpr. Rudolf-Bahn . CoaterrFranzösische	5 fr. fr. 5	53,50 G 65,30 G 67,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 18,80 G
do. do. IV. Mährische Grenzbahn MährSchl, Centralb. do. II. Kronpr, Rudolf-Bahn. OcsterrFranzösische.	5 fr. fr. 5 3 3	53,50 G 65,30 G 67,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G 17 G 64 10 G 345,50 bzG
do. do. IV. Mährische Grenzbahn MährSchl, Centralb. do. II. Kronpr, Rudolf-Bahn. OcsterrFranzösische.	5 fr. fr. 5 3 3	53,50 G 65,30 G 67,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G 17 G 64 10 G 345,80 bzG 355,06 G 236,55 bzG
do, do, IV. Mährische Grenzbahn Mährischi, Centralb. do, II. Kronpr, Rudolf-Bahn. OesterrFranzösische. do, II. de, südl, Staatsbahn do, neue	5 fr. fr. 5 3 3 3 3	53,50 G 65,30 G 67,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 18,80 G 17 G 64 10 G 345,80 bzG 335,00 G 236,55 bzG 236,05 G
do. do. IV. Mährische Grenzbahn MährSchl, Centralb do. II Kronpr, Rudolf-Bahn . OesterrFranzösische . do. do. II de. südl, Staatsbahn do. noue do. Obligationen	5 fr. fr. 5 3 3 3 5 5	53,50 G 65,33 G 67,30 bzG 60,69 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G 17 G 64 10 G 345,50 bzG 335,00 G 236,55 bzG 236,00 G 83,40 bz
do, do, IV. Mährische Grenzbahn Mährischi, Centralb. do, II Kronpr. Rudolf-Bahn. OesterrFranzösische. do, do, II de, südl, Staatsbahn do, neue do. Obligationen Rumän, EisenbOblig.	5 fr. fr. 5 3 3 3 5 6	53,50 G 65,30 G 65,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G 17 G 64 10 G 345,50 bzG 335,00 G 236,55 bzG 236,55 bzG 236,00 G 83,40 bz 83,40 bz
do. do. IV. Mährische Grenzbahn Mährischi, Centralb do. II Kronpr. Rudolf-Bahn OesterrFranzösische. do. do. II de. südl, Staatsbahn do. neue do. Obligationen Ruman, EisenbOblig. Warschau-Wien II.	55 fr. fr. 5333565	53,50 G 65,30 G 65,30 G 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G 17 G 64 10 G 335,00 G 236,50 bzG 236,50 G 83,40 bz 81,75 bz
do, do, IV. Mährische Grenzbahn Mährischi, Centralb. do, II Kronpr. Rudolf-Bahn. OesterrFranzösische. do, do, II de, südl, Staatsbahn do, neue do. Obligationen Rumän, EisenbOblig.	55 fr. fr. 533335655	53,50 G 65,30 G 65,30 bzG 60,60 bz 56,75 bz 52,50 G 15,80 G 17 G 64 10 G 345,50 bzG 335,00 G 236,55 bzG 236,55 bzG 236,00 G 83,40 bz 83,40 bz

Wechsel-Course.						
Amsterdam 100 Fl	8	T.14	168,85	bz		
de. do	2		167,90			
London Lstr	3	M. 4	20,28			
Paris 100 Frcs	8	T. 3	80,95	B		
Petersburg 100 SR	3	ы. 6	188,10	DZ		
Warschau 100 SR	8	T. 6	190,25	bz		
Wien 100 Vl.	8	T. 41/9	173,20	bz		
do. do	2	M. 41/2	172,00	bz		

Dollars 4,18 G

Napoleon 16,17 bz do. Silbergd — —					
Imperials 16,66 bz				191,10 bz	
	-		-		
Elsenba	ha-S	tamm-	Act	ien.	
Divid. pro	1877	1878	1 1	STATE OF THE PARTY	
Aachen-Mastricht.	1/2	-	4	15,75 bz	
BergMärkische	31/3		4	75.10 bz	
Berlin-Anhalt	53/4	177	4	85,50 bz	
Berlin-Dresden	0	-	4	8,10 bz	
Berlin-Görlitz	0	0	4	14,10 b2G	
Berlin-Hamburg	111/2		4	184,36 bz	
BerlPotsd-Magdb	31/2	-	4	79,75 bz	
Berlin-Stettin	71/10	-	4	93,50 bzB	
Böhm. Westbahn.	5	5	5	67,90 bz	
BreslFreib	212	-	4	62,00 bz	
Cöln-Minden	51/20	-	4	101,70 bz	
Dux-Bodenbach.B.	0	0	4	14,75 bz	
Gal. Carl-LudwB.	92/7		4	92,50 baG	
Halle-Sorau-Gub	0	0	4	15.10 bz	
Hannover-Altenb.	0	4	5	13,20 bzB 41,00 G	
Kaschau-Oderberg	5	5	3	47,75 bz	
Kronpr. Rudolfb	9	9	4	180,00 bz	
LudwigshBexb	0	0	4	21,50 bzG	
MärkPosener MagdebHalberst.	8	-	4	120,00 bzB	
Mainz-Ludwigsh	5	****	4	66,60 bz	
NiederschlMärk.	4	4	4	97,00 G	
Oberschl. A. C. D.E.	81/2	-		119,10 bz	
do. B			31/2		
OesterrFr. StB.	6	-	4	410.09-412.00	
Oest. Nordwestb.		-	5	183,00 bz	
Oest,Südb. (Lomb.)	0	0	4	106-107,50-108	
Ostpreuss, Südb	0	0	4	37,50 bz	
Rechte-OUB	61/8	-	4	105,50 bzG	
Reichenberg -Pard.	4	4	41/2	34,50 b2B	
Rheinische	7		4	105,25 oz	
do, Lit. B. (40/0 gar.)	4	4	4	93,25 bz	
Rhein-Nahe-Bahn.	0	0	4	9,10 bzG	
Ruman, Eisenbahn	2	-	4	29-28,75-29,75	
Schweiz Westbahn	0	0	4	14,20 bzG	
Stargard - Posener	41/2	41/2		101,55 G	
Thuringer Lit. A.	71/2 5	1	4	111,00 bzB 168,25 bz	
Warschau-Wien	0		12	100.40 DZ	

4	Eisenbann-Si	amm	-Prior	Ita	ts-Achen.
1	Berlin-Dresden	0.	-	15	18,00 bz
ě	Berlin-Görlitzer	0	0	5	34,75 bz
	Breslau-Warschau		0	ö	
ľ	Hatle-Sorau-Gub		-	5	43,73 G
ı	Hannover - Altenb.		0	5	25,50 bz
ı	Kohlfurt-Falkenb.	0	0	5	
1	Märkisch -Posener		-	5	87,60 bzG
1	MagdebHalberst.		31/2	31/2	76,50 bzB
ı	do. Lit. C.			5	104.30 bzG
ı	Ostpr. Südbahn	5	5	5	86,60 bzG
ı	Rechte-OUE	61/3	-	õ	111,10 G
H	Rumanier	8	8	8	82,25 bz
4	Saal-Bahn	0	0	5	19,50 bzG
1	Weimar-Gera	0	0	5	14.75 b2G

Bank-Papiere	Weimar-Gera	0	0	15	14,75	baG		
Anglo Deutscheßk. Berl. Kassen-Yar. Berl. Kassen-Yar. Berl. Handels-Ges. Brl. Prdu.HdlsB. Braunschw. Bank. Bresl. DiscBank. Bresl. Wechslerb. Coburg. CredBnk. Dannst. Cred.tbk. Darmst. Zettelbk. Darmst. Zettelbk. Darmst. Zettelbk. Darmst. Zettelbk. Deutsche Rank. do. HypB. Berlin DiscCommAnth. 5 - 4 123.25 bzG Goth. Grunderedb. do. junge Hamb. Vereins-B. Hannev. Bank. Coburg. CredSnk. Coburg.	Bank-Papiere.							
Anglo Deutscheßk. Berl. Kassen-Yar. Berl. Kassen-Yar. Berl. Handels-Ges. Brl. Prdu.HdlsB. Braunschw. Bank. Bresl. DiscBank. Bresl. Wechslerb. Coburg. CredBnk. Dannst. Cred.tbk. Darmst. Zettelbk. Darmst. Zettelbk. Darmst. Zettelbk. Darmst. Zettelbk. Deutsche Rank. do. HypB. Berlin DiscCommAnth. 5 - 4 123.25 bzG Goth. Grunderedb. do. junge Hamb. Vereins-B. Hannev. Bank. Coburg. CredSnk. Coburg.	Alg. Deu . Hand G.	12 1	arete.	14	27,25	bz		
Berl. Kassen-Yer. 84 15 89 10 4 146,10 bzG Berl. Handels-Ger. 6	Anglo DeutschoBk.	0	-	14		10		
Berl, Handels-Ges. 0	Berl. Kassen-Var.		89/10	4	146,10	bzG		
Brl. Prdu.HdlsB. 6	Berl, Handels-Ger.	0		4	56,75	bzG		
Bresl, Disc.Bank, Bresl, Wechslerb, Coburg, Cred.Bnk, Danwiger Priv.Bk, Darmst, Creditbk, Darmst, Zettelbk, Deutsche Bank . do. Bresl, Weimar, Bank . do. Junge Goth, Grunderedb, do. junge Hamb, Vereins-B, Hannev, Bank . skoigsb, Ver.Bnk, 6 . do. junge Hamb, Vereins-B, Luxemburg, Bank Magdaburger do. Nordd, Bank Schl, Bank Schl, Ged. Arch. Bank Schl, Grad. Grad. Bank Schl, Grad. Grad. Bank Schl, Bank Verein Sank			-	4	66,00	bzG		
Bresl, Wechslerb. 51/8	Braunschw, Bank.	3	-	4				
Coburg, Cred., Bnk. 5	Bresl. DiscBank.		-					
Coburg, Cred., Bnk. 5	Bresl. Wechslerb.	51/8	-					
Darmst, Creditbk, Darmst, Zettelbk, Darmst, Zettelbk, Darmst, Zettelbk, Darmst, Zettelbk, Darmst, Zettelbk, Deutsche Rank do. Reichabank do. Hyp. B. Berlin Disc. CommAnth. 5 4 100,60 bzG bzG bzG dv.	Coburg, Cred,-Bnk.	5	in the last					
Darmst, Creditbk, Darmst, Zettelbk, Darmst, Zettelbk, Deutsche Rank	Danziger PrivBk.							
Darmst, Zottelbk, G G G G G G G G G		68/4	-					
Deutsche Rank . do. Heichabank do. HypB. Berlin DiscCommAnth. do. ult. 5 — 4 123.75 bzG do. ult. 5 — 4 123.75 do. ult. 5 — 4 123.75 do. ult. 123.75 do	Darmst, Zettelbk.	58/4	-					
do, HypB, Berlin 71/2	Deutsche Bank	6	-		96,59	bzG		
DiscCommAnth. do. ult. 5 — 4 123.75 bzG do. ult. 5 — 4 123.25-123,60 Genossensch.Bnk. do. junge 51/2 — 4 83,00 G doth. Grundcredb. 8 — 4 94,25 G do. junge Hamb. Vereins-B. 105/9 — 4 94,25 G doth. Bank. Vereins-B. 105/9 — 4 102,10 bzG königsb. VerBnk. 6 — 4 82,00 bzB LndwB. Kwilecki. Luxemburg. Bank. Magdeburger do. Meininger do. Nordd. Bank 89/10 — 4 105,25 G doth. 105,25 G doth	do. Reichsbank	6,29	-	41/2	151,50	bzG		
do. ult. 5 GenossenschBnk. do. junge 5 ¹ / ₂ — 4 83,00 G Goth. Grunderedb. do. junge 8 — 4 Hannev. Bank 6 Hamb. Vereins-B. 10 ⁵ / ₉ — 4 Hannev. Bank 6 Ligz. CredAnst. 5 ² / ₈ — 4 Luxemburg. Bank Magdaburger do. Meininger do. Nordd. Bank 8 ¹ / ₉ — 4 Nordd. Grunder-B. 5 Oberlausitzer Bk. Oest. CredAct. B. Pr. GentBodCrd. Siehs. Siehs. Bank 8 ¹ / ₉ — 4 Sechs. Bank 8 ¹ / ₉ — 4 Sechs. Bank	do. HypB. Berlin	71/2	-					
GenossenschBnk, do. junge do. junge Bamb. do. junge Hamb. Vereins-B. 105/g — 4 94,25 G Hamb. Vereins-B. 105/g — 4 102,10 bzG Königsb. VerBnk. 6 — 4 102,10 bzG Königsb. VerBnk. 6 — 4 12,10 bzG Luxemburg. Bank do. junge do. junge hamb. Vereins-B. 152/g — 4 108,75 G Luxemburg. Bank do. junge	DiscCommAnth.		-					
do. junge do. junge do. junge Hamb, Vereins-B. 105/9 do. junge Hamb, Vereins-B. 105/9 do. junge Hamb, Vereins-B. 105/9 do. junge d								
Goth, Grunderedb. 8 — 4 94,25 G do. junge 8 — 4 94,25 G Hamb. Vereins-B. 105/9 — 4 102,10 bzG Königsb, VerBnk. 6 — 4 102,10 bzG Königsb, VerBnk. 6 — 4 82,00 bzB LndwB. Kwilecki, LndwB. Kwilecki, Leipz. CredAnst. 52/8 — 4 163,75 G Luxemburg. Bank Magdaburger do. Magdaburger do. Nordd, Bank	Genossensch,-Bnk.	51/2	-					
Goth, Grunderedb. 8 — 4 94,25 G do. junge 8 — 4 94,25 G Hamb. Vereins-B. 105/9 — 4 102,10 bzG Königsb, VerBnk. 6 — 4 102,10 bzG Königsb, VerBnk. 6 — 4 82,00 bzB LndwB. Kwilecki, LndwB. Kwilecki, Leipz. CredAnst. 52/8 — 4 163,75 G Luxemburg. Bank Magdaburger do. Magdaburger do. Nordd, Bank		51/2	-					
Hamb. Vereins-B. 105 6		.8	-					
Hanney, Bank 6			about,		94,25	G		
Königsb. VerBnk. 6		105/9						
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Hanney. Bank	6	+					
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Königsb. Ver,-Bnk.	6	777			bzB		
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	LndwB. Kwilecki.	0	Mare			~		
Magdeburger do. Meininger do. Nordd. Bank	Leipz. CredAnst.	52/3			108,75	G		
Meininger do, Nordd, Bank 2 — 4 172,00 bz bz Nordd, Grunder,-B. 5 — 4 135,50 G oberlausitzer Bk. 0 d6,00 G ocst. CredActien Posener ProBank Pr. BodCrActB. — 4 376,94-6-378½ d102,30 G ocst. CredActien Pr. CentBodCrd. ocst. CrdActien Pr. CentBodCrdBodBodBodBodBodBodBodBo		61/2	-					
Nordd, Bank		59/10	-					
Nordd, GrunderB. 5								
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Nordd. Bank	81/2						
Oest, CredActien 81/8 — 4 376½-6-378½ Posener ProBank 6½ — 4 102.30 G Pr. BodCrActB. 8 — 4 52/36 bzG Pr. CentBodGrd. 9½ — 4 16,50 bzB Schl. Bank Verein 53/4 — 4 101.25 G Weimar. Bank — 4 85,00 bzG Weimar. Bank — 4 32,75 bzG			-					
Posener Pro. Bank Pr. BodCrActB. Pr. CentBodCr Sch. Bank			Second .					
Pr. BodCrActB. 8 — 4 68,25 bzG Pr. CentBodCrd. 91/2 — 4 116,56 bzB Sächs. Bank 59/4 — 4 101,25 G Schl. Bank-Verein 5 — 4 85,00 bzG Weimar. Bank 0 — 4 32,75 bzG		81/8	-					
Pr. CentBodCrd. 94/2 — 4 176,50 bzB Sächs, Bank 55/4 — 4 101,25 G Schl, Bank-Verein Weimar, Bank 0 — 4 82,75 bzG		01/2	-					
Sächs, Bank 53/4 — 4 101,25 G Schl, Bank Verein 5 — 4 85,00 bzG Weimar, Bank 0 — 4 32,75 bzG		28	-					
Schl. Bank-Verein 5 — 4 85,00 bzG Weimar. Bank 0 — 4 82,75 bzG		91/2	-		1.6,50	DZE		
Weimar. Bank 0 - 4 82,75 b2G		53/4	-		101,25	G		
			-		85,00	DZG		
Wiener Unionsbk, 31/2 - 4 114,00 B	Weimar. Bank							
	Wiener Unionsbk,	31/2	-	19	114,00	D		

In Liquidation.						
Berliner Bank	-	1	fr.	4,00 G		
Berl. Bankverein	-	-	fr.	27 G		
Berl. Wechsler-B.		-	fr.			
Centralb. f. Genos.	-	-	fr.	-		
Deutsche Unionsh.	-		fr.	21,00 G		
Gwb. Schusteru. C.	-		fr.	-		
Moldauer LdsBk.	-	1-	fr.			
Ostdeutsche Bank	-	-	fr.			
Pr. Credit-Anstalt	-		fr.			
Sächs. CredBank	-	-	fr.	107,25 G		
Schl. Vereinsbank	-	-	fr.	61,75 B		
Thüringer Bank .	0	-	fr.	73,75 B		
		_	_	-		

-71	Thüringer Bank .	0	-	fr.	73,75 B	
	Indu	strle	-Papi	ere.	1	
	Berl, EisenbBd-A. D. EisenbahnbG. do, Reichs-u, CoB. Märk, Sch, Masch. G Nordd, Gummifab.	0 0 0	1111	fr. 4 4 4	6,99 G 69,00 G 23,50 bzG 46 G	
	Westend. ComG.	-	-	fr.	0,25 B	
A. Commission	Pr. HypVersAct. Schles. Feuervers.	8 25	=	fr.	80,50 bzG 890 B	
	Donnersmarkhütt. Dortm. Union do. abgest	3 0		4 4 4	22,00 bzB 6,90 bz 10,00 B	
	Königs- u. Laurah Lauchhammer	2 0 3	=	4	62,69 bzB 20,80 bz	
	Marienhütte Cons. Redenhütte . Schl. Kohlenwerke	0	-	4 4	44,00 bzG 64 B 9 B	
	Schl.ZinkhActien do. StPrAct. Tarnowitz, Bergb.	61/2 61/2 0		4 4 4 1/9	78,00 G 88,25 G 23,60 G	
The Control	Vorwärtshütte	0		4	4 bzG	
-	Bresl, Bierbrauer. Bresl, EWagenb.	0		fr.	50,00 B	
	do. ver. Oelfabr. Erdm. Spinnerei . Görlitz. EisenbB.	5 0 4	=	4 4	50,75 bz 12,50 G 60,75 G	
	Hoffm,'s Wag. Fabr. OSchl. EisenbB.	0		4	17,25 B 26,75 b2G	
	Schl. Leinenind do. Porzellan . Wilhelmsh. MA	11/2	-	4 4	65,70 bzB	
-	-			-		
	Bank-Discont 4 pCt. Lombard-Zinsfuss 5 pCt.					

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts.

82,00 bzB 79,00 bzG

Steinbutte für Diebtuu.						
Januar 27., 28.	Nachm. 2 U. + 0°.5	Abends 10 U.	Morgens 6 U			
Luftdruck bei 0°	335",72	336''',08 1'''.88	335",78 1"',43			
Dunstsättigung	92 pCt.	100 pCt.	88 pCt. NO. 0.			
Wind	bededt.	bebeckt, N. Schn.				

Telegraphische Depeschen.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)
Wien, 27. Jan. Melbungen ber "Polit. Corresp." aus Konftantinopel: Das britische Cabinet erklarte die ausbruckliche Stipulirung einer breimonatlichen Berlängerung ber Bollmacht ber oftrumelifden Commiffion für überfluffig, weil bie Berlangerung aus bem Berliner Bertrage abzuleiten set. Uebrigens stimmte Rußland seither ber Berlängerung ber Bollmachten zu. Der Friedensvertrag war bis gestern Mittag noch nicht unterzeichnet, wiewohl es sich nur noch um eine Differeng von 400,000 Frs. für ben Unterhalt ber türfischen Gefangenen handeln foll. — Gerver Pascha lehnte ben Botschafter= posten in Wien ab. — Aus Belgrad: Das Ministerium beabsichtigte, die Stupschtina wegen wachsender Opposition gestern zu schließen. Giue Interpellation über die finanziellen Operationen von 1872, wobei der Schwiegervater Ristic', Hadji Toma, betheiligt war, führte ju überaus leidenschaftlichen Debatten. Die nächste Seffion foll für Mark einberufen werben.

Bern, 27. Jan. Bezüglich bes Abschlusses einer provisorischen Sandelsconvention mit Italien wird gemelbet, die Antwort des Bundesrathes auf die letten Concessionen Italiens wurde bemnachst

Rom, 27. Jan. Gin fonigliches Decret verfügt, aus ruffischen Safen des Schwarzen und Afow'schen Meeres kommende Schiffe einer Sanitatsrevifion und ftrenger Deginfection zu unterwerfen.

Trieft, 27. Jan. Der Lloyddampfer "Benus" ist mit der oftindischinefischen Ueberlandspost heute aus Alexandrienhier eingetroffen. Southampton, 27. Jan. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd "Braun-

schweig" ift hier angekommen. Plymouth, 27. Jan. Der Hamburger Postdampfer Frisia ist hier ein-

Remport, 27. Jan. Der Dampfer des Rordbeutschen Lloyd "Befer" ift hier angetommen.

(Aus Sirsch' telegraphischem Bureau.) Konstantinopel, 26. Jan. Das heute hier aufgetretene Gerücht von einer erheblichen Erfrankung des Sultans ift unbegrundet. Gine leichte, bereits wieder behobene Erkaltung nothigte Abdul-Hamid zwei Tage ben Palast nicht zu verlassen.

[Militär=Bochenblatt.] Brausewetter, Major z. D., zuleht im 3. Brandenb. Jus.-Regt. Nr. 20, zum Bez.-Commbr. des 2. Bats. (Jüterbog) 3. Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 20 ernannt. Heymons, Hauptm. a. D., commbrt. zur Dienstl. bei dem Bez.-Commbo. des Ref.-Landw.-Regts. (Berlin) Nr. 35, der Charakter als Major verliehen. Trautvetter, darakteris. Bort.-Fähnr. den 4. Posen. Ins.-Regt. Nr. 59, zum Port.-Fähnr. befördert. d. Tyszka, Major dem 1. Westpreuß. Gren.-Regt. Rr. 6, als etatsm. Stadssofsizier in das 2. Posen. Ins.-Regt. Nr. 19 dersett. d. Elpons, Hauptm. den 1. Westpreuß. Gren.-Regt. Rr. 19 dersett. d. Elpons, Hauptm. den 1. Westpreuß. Gren.-Regt. Rr. 19 dersett. des etatsm. Stadssofsizier in das 2. Posen. Ins.-Regt. Rr. 19 dersett. des ernannt. d. Betersdorfs, Sec.-Lt. den dems. Regt. zum Br.-Lt., Hossmann, Unteross. dorfs, Sec.-Lt. den dems. Regt. zum Br.-Lt., Hossmann, Unteross. der ins. des etatsm. Edser des des etatsm. Edsers der für Regt. Rr. 63, Hodig, darakteris. Port.-Fähnr. dem 4. Oberschl. Ins.-Regt. Rr. 63, Hodig, darakteris. Port.-Fähnr. degt. Rr. 6, Sperling, d. Roscielski, darakteris. Port.-Fähnrs. dem Edses. Unterossetten der Schles. Unter-Fähnrs. dem 2. Derschles. Ins.-Regt. Rr. 23, zu Sec.-Ets. befördert. Tülff, Hauptm. u. Comp.-Chefden Schles. Tuß-Urt.-Regt. Rr. 6, unter Stellung & la suite diese Regts., als Ledrer zur Kriegsschule in Potsdam dersett. den Director der Kriegssschule in Kotsdam, unter Entbindung den diesem Berhältniß, als Bats.sin Bort-Fadduris, Delfenbadh, D. Minighon, Mort-Saduris, and Die Scheller, Spid-Nergel Str. 25, jui Ger. 498. beforeret. 2011f., Sauptim. in. Comp. Celebrom Edie! Strip-Nergel Str. 6, unter Sciellang & la suite brides Nergel. Science in M. Str. 6, 198. des Christopher and Str. 6, 198. des Christopher Str. 7, 198. des Christopher Str

. Mr. 1 und Prafes einer Remonte-Antaufs-Commission, Bring ju Capn-

Bittgenstein-Berleburg, Rittm und Escadr. Chef bom Westjäl Kur. MegtRr. 4, der Charafter als Major verlieden. Gräd, Hauptm und BatteChef den Schlei Feld-Art. Regt. Rr. 6, zum Major befördert. Rosenthal,
Hauptm dem Bomm Fuß-Art. Regt. Rr. 2 und Borstand des Art. Depots
in Stettin, unter Entbind den diesem Dienstverhältniß, & la suite des
Regts. gestellt und, unter Ernennung zum Director der Oberfenerwerferschule, zum Major, Maschet, Mitte. Waiger & la suite des Magde, um Bort Täher, des Regt Rr. 5,
heißerbert. Witte Waiger & la suite des Magdehurg. Saupin. Dom Sponm. Subsukt. Seg. 3r. 2 und Bortland bes Mr.-Opoisi in Eietlin, unter Enthino. Dom biefent Abentberddirfi. 2 la suite des Regists, geleicht und, unter Entenuung aust Director der Oberfeiensscher fündt, sam Major, Majchet. Beiter. Major 2 la suite des Magdeburg. Beideret. Beiter. Major 2 la suite des Magdeburg. Spiedert. Seg. 3 la suite des Manneburg. Spiedert. Seg. 3 la suite des Manneburg. Spiedert. Seg. 3 la suite des Manneburg. Spiedert. Seg. 3 la . 3 (Son. Rebeugnal und Lebre on der Mrt.-Oficial. und Midglied der Beiter des Major 2 la suite des Manneburg. Spiedert. Seg. 3 la . 3 (Son. Rebeugnal und Lebre on der Mrt.-Chiefichte. um Midglied der Beiter des Major 2 la suite des Manneburg. Spiedert. Seg. 3 la . 3 (Son. Rebeugnal und Lebre on der Mrt.-Chiefichte. spiedert. Spiedert. Spiedert. Spieder. Spiedert. zum Tragen der Armee-Uniform ertheilt. Literarisches.

Sallberger's Deutsche Romanbibliothet rechtfertigt von Sahr gu Jalberger's Deutsche Romanvibliothet rechtjeringt den zahr zu zahr mehr ihren Ruf, eine Mustersammlung gediegener und spannender Romane zu sein. Wir begegnen der nur den besten Namen unserer Romaneiers. Der große Roman Hand Hopfen's: "Die Heirath des Herry den Waldenberg" — ein Werk, das durch liebenswürdige und lebenswahre Sharaktere, durch eine meisterhaft entwicklet Handlung, die ganz wunders dar das Ladyrinth der Seele und enthüllt, die an's Ende den Leser in Spannung erhält und sesselt und entwickle handlung, die genz wunders dar das Ladyrinth der Seele und enthüllt, die an's Ende der Leser in Spannung erhält und sesselt und entwicklet und an Stelle dieses ist den Emmy d. Din dlage, unstreitig einer unserer originelsten und kraftvollsten Errählerinnen, eine kühn ausgesaßte Abelsfamilien-Geschichte: "Die Seelen Emmy b. Dinalage, unstreitig einer unserer originellsten und frastvollsten Erzählerinnen, eine kühn aufgefaßte Abelösamilien-Geschichte: "Die Seelen der Hallas", getreten; sie führt und neben dem großen, bochinteressanten Beitroman Samarow's: "Sühne und Segen" in das Reich der Familienromantik, und so bietet denn die Romanbibliothek eine Mannigsaltigkeit der Lectüre, die für die verschiedensten Stimmungen und den ansprucksbollsten Geschmack der Leser vollauf genügen wird. Sine sehr interessante Beigabe ist das Feuilleton, bestehend aus Lesersücken, eigenartigen und merkwürdigen Erscheinungen der Tagesliteratur, Gedichtalbum u. s. w.

Wahl-Verein der nationalliberalen Partei.

Die heutige Mitglieder : Berfammlung findet nicht im Miederschen Saale, sondern im Saale des

29 Monig von Ungarne ftatt.

Lagesordnung: Unfer Berhalten bei den bevorstehenden Reichstagswahlen. Der Borffand. Dr. Lion. Paul Wolff.

Lobe-Theater. Dinstag. 3. 4. M.: "Der fleine Heine Gerzog." (Le petit duc.) Ros mische Operette in 3 Acten.

Alsphaltirungen, Holzement- und Pappbacher fertigt billigft [972]

Carl Mannich, Breslau, Gartenftr. 30 c.

Eine Partie Cigarren,

Fehlfarben einer 60-Mark-Sorte, ver-kaufe ich, so lange der Borrath reicht, a Mille 37,50. 500 Stück sende postfrei. 3d fann diese Cigarre als sebr aut mpsehlen. [1633]
A. Gonschior, Weidenstr. 22. [1666] Modieserant.

Visitenkarten, per 100 Stück 15, 20, 30 Sgr.,

Verlobungsanzeigen, 50 Stück für 5-6 Mk., Monogramme, 100 Bogen oder 100 Couverts 3 Mk., Einladungskarten, zum Souper, Diner u. s. w., Tischkarten, neue französische Dessins, Ballorden und Touren, à Dtzd. 1, 2, 3, 6 Mk.,

Hnallbonbons mit scherzhaften Ueberraschungen, Cotilion-Geschenke,

à Dtzd. 6, 12 und 18 Mk., empfiehlt die Papier-Handlung von

Berantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Drud ben Graß, Barth u. Comp. (2B. Friedrich) in Breslau.